Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 6 | Nr. 7 | 16. Juli 2021

Barockmusik vor ausverkaufter Kulisse in der Epiphanias-Kirche

Kiwanis-Club veranstaltet Konzert mit dem Kurpfälzischen Kammer-Orchester

Für das Kurpfälzische Kammer-Orchester war das Konzert in der Epiphanias-Kirche das erste Konzert nach dem Corona-Lockdown. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Es war schon ein ganz besonderer Auftritt für das Kurpfälzische Kammerorchester (KKO) unter der Leitung von Jan-Paul Reinke: der erste Auftritt nach der von Corona verordneten Zwangspause nach eineinhalb Jahren. Dieser fand im Rahmen des 53. Kiwanis-Konzertes in der Feudenheimer Epiphaniaskirche statt. Corona diktierte auch die Anzahl der Besucher, die an diesem Konzert teilhaben durften, und so war es ausverkauft, auch wenn die Kirche nicht voll erschien. Das KKO ist bekannt dafür, die Tradition der so genannten „Mannheimer Schule" hochzuhalten, und deshalb war es nicht verwunderlich, dass zwei Konzerte von Carl Stamitz, dem Sohn des Gründers der Mannheimer Schule, zur Aufführung kamen. Eröffnet wurde der musikalische Abend jedoch mit dem Konzert für Trompete und Streicher von Georg Phillipp Telemann. Die Klänge der Trompete erfüllten das Kirchenschiff restlos, die barocken Melodien stellten einen wunderbaren Kontrast zur modernen Architektur der Kirche dar. Als Solo-Instrumente bei den Werken von Carl Stamitz kamen zunächst die Klarinette und dann die Querflöte zum Einsatz. Beim abschließenden Konzert von Ludwig van Beethoven war das Klavier das Solo-Instrument.

Veranstalter des Konzerts war der Kiwanis-Club Mannheim-Ludwigshafen als Teil einer weltweit agierenden Organisation, deren Mitglieder sich aktiv zum Wohle der Gemeinschaft und insbesondere für Kinder einsetzen. Mit solchen Benefiz-Konzerten werden Hilfsprojekte in der gesamten Region unterstützt, so beispielsweise die Aktion „Wir wollen helfen" oder das Straßenkinder-Projekt „Freezone".

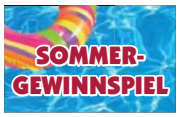
Es war das erste Mal, das der Kiwanis-Club zu einem Konzert in die Epiphanias-Kirche eingeladen hatte. „Früher waren wir im Mannheimer Schloss, das wurde aber terminlich und finanziell immer schwieriger", erinnert sich Ralf Busch, der Vorsitzende des Förderkreises. Dann sei man ins Schwetzinger Schloss ausgewichen, bis Corona kam und hier einen Riegel vorgeschoben hatte. Da kam die Idee auf, in die Kulturkirche Epiphanias umzuziehen. „Die Akustik in der Epiphanias-Kirche ist einfach toll", lobt Busch, und ergänzt: „Meiner Meinung nach sogar besser als im Mozartsaal in Schwetzingen". Und weil man von der Akustik sehr angetan war, überlegt der Kiwanis-Club nun, die Kulturkirche öfter mal ins eigene Veranstaltungsprogramm einzubauen. Der Kiwanis-Club unterstützt auch junge Musiker. Und so kam es, dass die Preisträger aus dem vergangenen Jahr in diesem Jahr beim Konzert in Feudenheim mitspielten. Unterstützt werden auch die Musikschulen von Ludwigshafen und Mannheim, die den Siegern im Einzelwettbewerb die Gelegenheit bieten, mit einem Orchester zu spielen, das weltweit unterwegs ist.

Aber auch für spontane Hilferufe ist der Kiwanis-Club immer offen. „Wir helfen da gerne, wo ein Mangel ist", erklärt Ralf Busch. So habe man beispielsweise kurzentschlossen beim behindertengerechten Ausbau einer Wohnung finanzielle Unterstützung geboten und einem Studenten einen regelmäßigen Studienzuschuss finanziert. „Wenn es irgendwo ein geeignetes Hilfsprojekt gibt, kann man sich gerne an uns wenden", bietet der Fördervereinsvorsitzende seine Hilfe an. Und auch mit dem Erlös aus dem Konzert des KKO wird der Kiwanis-Club wieder Gutes für Kinder in unserer Region tun. *and*

TOP-THEMEN

Ministerpräsident zu Gast im Lessing-Forum Seite 3

In 80 Minuten von Mannheim nach Heidelberg Seite 4



Große Sommer-Verlosung Ihrer Stadtteil-Nachrichten Seite 9-13

Sonderthema: Sommer, Sonne, Freizeit Seite 6

Stadtteil-Portal.de

Energie vom Himmel 5. Juli

Stadtjugendring wieder „präsent" 8. Juli

Nachrichten im Netz

Hoffnung auf Neubau bleibt bestehen – Grundsatzentscheidung über Sport- und Kulturhalle steht an

WALLSTADT. Vor der Sommerpause wird es in Wallstadt keine Bezirksbeiratssitzung mehr geben, aber am 20. Juli soll im Gemeinderat die Grundsatzentscheidung über den Bau der Kultur- und Sporthalle mit dem Feuerwehrgerätehaus fallen. Im April war von Oberbürgermeister Peter Kurz zu hören, dass ein solch kostenintensives Projekt für die Stadt Mannheim nicht zu stemmen sei. Es war die Rede davon, dass Investoren und Fördermittel von Land oder Bund ins Boot geholt werden sollten. Das dämpfte die Hoffnungen zunächst, zusätzlich läuft den Wallstadtern die Zeit davon.

Für die Bezirksbeiräte ist das Thema jedoch immer noch mehr als aktuell, den getan hat sich zwischenzeitlich nichts. Die CDU-Bezirksbeiräte Heidrun Back, Bernd Konetschny, Simon Wolter und Martin Dubbert stehen uneingeschränkt hinter dem Neubau des Kultur- und Sportzentrums mit Freiwilliger Feuerwehr. „In der Machbarkeitsstudie sind nicht nur aus unserer Sicht die Synergieeffekte wie etwa gemeinsame Nutzung der technischen Infrastruktur noch nicht vollständig genutzt, wodurch die gesamten Kosten noch verringert werden können", sagte Dubbert. „Um die Wichtigkeit des Kultur- und Sportzentrums mit Freiwilliger Feuerwehr in Wallstadt für das Überleben vieler Vereine vor Ort abermals zu unterstreichen, bitten wir die Stadt Mannheim eindringlich, die detaillierte Planung und Umsetzung des Neubaus weiter zu forcieren und zeitlich zu straffen, damit die finanziellen Ressourcen geschont werden als auch dass nach dem Auslaufen des Pachtvertrages zum Ende 2022 die Vereine nicht obdachlos werden", so Dubbert.

Stadträtin Claudia Schöning-Kalender sagte: „Der SPD-Ortsverein Wallstadt hat das Projekt Sport- und Kulturzentrum/FFW von Anfang an aktiv und unterstützend begleitet. Dem Engagement des Ortsvereins ist der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vom April geschuldet, mit dem weitere konkrete Schritte von Seiten der Verwaltung eingefordert wurden. Der SPD-Ortsverein wird alle ihm verfügbaren Mittel für eine Umsetzung des Projektes einsetzen. Wir sind überzeugt, dass das Sport- und Kulturzentrum/FFW für das soziale und kulturelle Zusammenleben in Wallstadt von existenzieller Bedeutung ist."

Auch die Bezirksbeiräte Grünen, Cornelia Schacht, bestätigt, dass die Fraktion weiterhin hinter dem Vorhaben steht. „Aufgrund der vermuteten Höhe der Kosten wird nach Fördermöglichkeiten seitens des Bundes und des Landes geschaut. Ebenfalls möchte man Sponsoren vor Ort für das Vorhaben gewinnen", erklärte sie. „Um die genauen Kosten des Vorhabens beziffern zu können, muss nun eine Grundsatzentscheidung her. Da es im Gemeinderat hierzu eine breite Mehrheit gibt, sollte dieser nichts im Wege stehen", so Schacht. Der FDP-Bezirksbeirat Horst Blass räumt dem Projekt eine sehr hohe Priorität ein. Dass die Stadt von der Höhe der Investitionssumme überrascht war, ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Fortsetzung auf Seite 2

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 29 19.07. - 25.07.2021
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Erbseneintopf grün mit Rindswurst und Brötchen
Di. Milchschnitzel mit Tomaten-Kräutersoße, dazu Kartoffelpüree und Gurkensalat
Mi. Bratwurst (Schwein) in Soße mit Zucchinigemüse und Kartoffelpüree
Do. Gekochte Eier mit Spinat und Salzkartoffeln
Fr. Hirse-Gemüse-Pfanne mit Schafskäse, dazu Gurkensalat
Sa. Frikadelle (Geflügel) in Rahmsoße, dazu Kohlrabigemüse und Kräuterpüree
So. Zucchini-Kartoffelauflauf mit Schafskäse
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Ihre Spende hilft!
Sparkasse
Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

SUCHE HAUS MIT GARTEN ZUM KAUFEN VON PRIVAT
Finanzierung gesichert + schnelle Abwicklung möglich.
Ich freue mich auf Ihren Anruf ab 18.00 Uhr.
TELEFON: 0621 - 700185918
oder auf den AB sprechen ich rufe zurück.

Wir suchen ab sofort
zur Verstärkung unseres Teams einen
Kundendienstmitarbeiter m/w/d
im Rollladenbau
Bewerbungen bitte schriflich, oder per Mail an
Buchow Rolladenbau
Ellerstadter Str. 8 / 68219 Mannheim
info@rolladenbau-buchow.de
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihr Fenster mit Rahmen sauber + poliert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

155 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren
Seit 1865–älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Hoffnung auf Neubau bleibt bestehen

Fortsetzung von Seite 1

Die Zeit für die in die Jahre gekommene DJK-Halle läuft langsam ab. Im Juli soll eine Grundsatzentscheidung über den Neubau im Gemeinderat fallen. Foto: Sohn-Fritsch

Er habe auf Nachfrage erfahren, dass es für derartige Projekte kein Budget gebe und man versuchen müsse, den Bedarf klein zu rechnen. „Das hat man dann über zwei Jahre hinweg getan und dabei die Vertreter der Bürgerinitiative sehr gestresst", sagte Blass.

Manuela Müller, die Vorsitzende der Bürgerinitiative, ist ebenfalls zuversichtlich, dass es im Gemeinderat zu einer Mehrheit für den Bau der Halle kommen wird: „Die Frage für mich ist nicht, ob, sondern wann gebaut wird", sagte sie. Und sie stellte klar, dass es sich bei dem geplanten Neubau lediglich um den Erhalt des Ist-Zustandes dreht. Die DJK-Halle ist eine einfeldrige Sporthalle mit mehreren Nebenräumen und einer Küche. Mehr wird es auch in einer neuen Halle nicht geben. „Wir sind auch für eine Kostendeckelung, aber wir gehen von keinem einzigen Quadratmeter ab", stellte sie fest. „Goldene Wasserhähne brauchen wir nicht." Müller ist ebenso der Meinung, dass Synergieeffekte zwischen den beiden Nutzungen Sport- und Kulturhalle sowie Freiwillige Feuerwehr noch nicht eingerechnet seien und sich hier noch große Einsparmöglichkeiten ergeben könnten. Den Vorwurf des Oberbürgermeisters, dass die Stadt nicht in die Bresche springen könne, wenn sich die Kirche (als Besitzer der DJK-Halle) herausziehe, kann sie so nicht stehen lassen: „Die Kirche hat 50 Jahre lang ihre Pflicht in der Halle erfüllt und hat den Vereinen die Räume zur Verfügung gestellt". *and*

Feldbahnfahrten wieder in der Spur

MANNHEIM. Seite dem 3. Juli fährt die die Feldbahn des Technoseums an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen zwischen 14 und 17 Uhr wieder durch den Museumspark. Die Waggons sind mit Plexiglasscheiben ausgestattet, und an der Haltestelle vor dem Haupteingang des Museums kümmern sich Mitarbeiter, dass die Wartenden die Abstandsregeln einhalten, damit die kleine Spitztour ins Grüne nicht nur kurzweilig, sondern auch sicher ist. Letzte Abfahrt ist um 16.30 Uhr.

Die Schmalspurbahn, die dieses Jahr 60 Jahre alt wird, wurde ursprünglich beim Torfabbau im Emsland eingesetzt und transportiert nun große und kleine Passagiere auf der rund einen Kilometer langen Strecke. Die Bahn wird ausschließlich von Ehrenamtlichen gefahren, die sich regelmäßig schulen lassen, das Fahrzeug auch warten und sich darum kümmern, dass die Strecke frei von Ästen und hohen Gräsern bleibt. Wer Interesse hat, sich ebenfalls beim Technoseum ehrenamtlich zu engagieren, kann mit Dr. Constanze Pomp Kontakt aufnehmen: telefonisch unter 0621 4298-836 oder per Mail constanze.pomp@technoseum.de. *red/pbw*

Entspannte Spritztour ins Grüne. Foto: Andreas Henn

„Radeln, Reden, Rollstuhl anders erleben"

Curata Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer unterstützt Crowdfunding-Aktion

MANNHEIM. LaMa – dein Lastenvelo Mannheim e. V. steht für Mobilität – und diese soll allen zugänglich sein. „Wir wollen, dass mobil eingeschränkte Personen mit motivierten Radlern gemeinsam den Fahrtwind spüren, die Stadt erkunden, sich austauschen", betont der Verein, der sich seit 2017 in Mannheim für die Verbreitung der Nutzung von Transportfahrrädern als umweltfreundliches Lasten- und Fortbewegungsmittel einsetzt. Zur Flotte soll auch ein motorisiertes Rollstuhltransportrad gehören, dass sowohl Einrichtungen als auch Privatpersonen in Mannheim zur freien Nutzung über die LaMA-Buchungsplattform zur Verfügung gestellt wird.

Wie ein solches Transportrad speziell für Rollstuhlfahrer aussieht, zeigte Anika Nöske vor Ort im Curata Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer in der Viehhofstraße 25 bis 27. Dort wurde sie schon von Einrichtungsleiter Johannes Heininger und einigen Interessierten erwartet, mit denen Nöske jeweils eine halbe Stunde auf Tour ging. „Eine tolle Idee. Unsere Bewohner haben es sehr genossen", freute sich Heininger über den Besuch und übergab 300 Euro für die von LaMa gestartete Crowdfunding-Aktion. Er drückt die Daumen, dass der Verein dadurch die erforderlichen 10.000 Euro Anschaffungskosten für das motorisierte Veloplus finanzieren kann. Das Rollstuhltransportrad vom Hersteller van Raam verfügt über einen eigens verstärkten Rahmen und eine Belastbarkeit bis 200 Kilogramm."

Zielgruppe des Projektes Rollstuhlfahrrad sind Menschen, die körperlich eingeschränkt sind und gerne mit anderen hinaus an die frische Luft kommen und etwas erleben möchten. Neben Pflegeheimen und Einrichtungen für Betreutes Wohnen sollen sich auch Privatpersonen angesprochen fühlen, die das Spezial-Velo für gemeinsame Ausflüge oder Einkäufe nutzen wollen. *red/pbw*

Spendenmöglichkeit unter https://www.starnext.com/rollstuhl-aufs-rad-und-raus

Johannes Heiniger (2.v.l.) überreichte Anika Nöske (links) eine 300 Euro-Spende des Curata Seniorenwohnzentrums Albert-Schweitzer. Foto: zg

EDITORIAL

Familienmitglieder mit Freiheitsdrang

Liebe Leserinnen und Leser, auf den ersten Blick könnte man Schildkröten für langsam, hässlich und dumm halten. Aber wie bei vielem, das eine zweite Chance verdient, ergibt sich nach längerer Betrachtung ein anderes Bild. Meine Familie hat in diesem Jahr zwei Griechische Landschildkröten „geerbt". Sie hatten in unserem Keller überwintert, konnten aber aufgrund trauriger Umstände nicht mehr in ihr vertrautes Sommerdomizil zurückkehren. Für ihre knackigen 19 Jahre sehen die beiden mutmaßlichen Jungs schon ganz schön alt aus, aber dafür haben sie bis zu ihrem 100. Geburtstag keine großen Veränderungen mehr zu befürchten. „Krümel" und „Pommes" wurden als Babys von einer Züchterin gekauft und waren von klein auf so verschieden wie ihre eigentlichen Besitzer, die Söhne meiner Schwiegermutter.

In unserem Garten fanden sie jetzt eine neue Heimat. An Auslauf und Futter sollte es nicht mangeln, dachte ich. Tatsächlich machten sich die streitbaren, aber unzertrennlichen Weggefährten über diverse Wildkräuter her, bis sie die roten Erdbeeren entdeckten. Doch selbst diese hielten den kleineren der beiden nicht von der Flucht in die benachbarte Kleingartenanlage ab, wo er dank aufmerksamer Nachbarn nach einer Übernachtung im Freien wieder eingefangen wurde. Wie es der große Abenteurer dennoch schaffte, mehrmals über eine eigens errichtete Absperrung zu fliehen, bleibt rätselhaft. Als ich zufällig beobachtete, wie er mit vollem Körpereinsatz ein Hochbeet emporkletterte, ließ das ungeahnte Fähigkeiten erkennen und die Frage aufwerfen, warum Schildkröten nicht öfter im Zirkus auftreten.

Wie es aussieht, werden wir – und unsere Nachbarn – noch eine Menge Spaß mit den gepanzerten Draufgängern haben. Und Stoff für weitere Geschichten.

Stefan Seitz

„Mit meinen Freunden durch das Jahr"
Jahreskalender von Kindern mit Behinderung
Jetzt kostenlos reservieren:
Tel.: 06294 4281-70
E-Mail: kalender@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org
BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621 72 73 96-0, Fax 0621 72 73 96-15, E-Mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de

Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion: Heike Warlich-Zink (pbw), Andrea Sohn-Fritsch (and)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigenberatung: Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/21 von Dezember 2020.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim/ Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 32
Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka
City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

„Fluchtgedanken darf man nicht zulassen“

Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu Gast am Lessing-Gymnasium

OSTSTADT. Appellieren, abwägen, entscheiden, gegensteuern, fördern, der Wille, etwas zu gestalten: Nach den Worten von Ministerpräsident Winfried Kretschmann gibt es viele Möglichkeiten der Politik, Verantwortung zu übernehmen. Im Rahmen seines Mannheim-Besuchs am 2. Juli war der Grünen-Politiker auch zu Gast im Lessing-Forum.

Nicht der erste prominente Gesprächspartner im von Oberstufenschülern vorbereiteten Format, um sowohl ihre organisatorischen, rhetorischen als auch sozialen Kompetenzen zu erweitern. „Erst kürzlich konnten die Schüler via Bildschirm mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble diskutieren. Sie sind nach langer Pause wieder der erste Gast, der live hier ist“, begrüßte Schulleiter Jürgen Layer den Ministerpräsidenten auf dem Podium des Theaterkellers. Darüber freute sich auch Bernd Bildstein: „Denn dieses Format ist auf persönliche Begegnung ausgelegt“, so der Studiendirektor und Leiter des Forums. Kretschmann zeigte sich beeindruckt. „Zu meiner Schulzeit bekam man höchstens mal den Bürgermeister persönlich zu Gesicht“, meinte er. Das von den Schülern gewählte Leitthema „Politik und Verantwortung“ passe ihm sehr gut. Halte er es bei seiner politischen Grundorientierung doch mit zwei Philosophinnen,

Das Lessing-Forum bietet Schülern die Möglichkeit, mit prominenten Gästen aus Politik und Wissenschaft ins Gespräch zu kommen. Dieses Mal war Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu Gast im Gymnasium. Foto: Warlich-Zink

die da sagten: „Der Sinn von Politik ist Freiheit“ (Hannah Arendt) und „Es gibt keine Freiheit ohne Verantwortung“ (Jeanne Hersch).

Im Zusammenhang mit den Themen Corona, Digitalisierung und Klimawandel hinterfragten die Schüler auf politischer Ebene getroffene Entscheidungen und Handlungsweisen. Was er tun wolle vor dem Hintergrund, dass elf Millionen Deutsche sich nicht impfen lassen wollen? „Jedenfalls keine Impflicht einführen, sondern auf Appelle und Überzeugungsarbeit setzen“, erklärte Kretschmann. Denkbar sei jedoch, dass Nicht-Geimpfte einen erschwerten Zugang zu Dingen bekommen. „Warum wurden Experten wie Kinderärzte oder Jugendpsychologen nicht gehört, die vor den Folgen der Schulschließungen warnten? Als Schüler fühlten wir uns übergangen“, hieß es. „Das stimmt so nicht“, entgegnete Kretschmann. Man habe die Experten gehört. Diese hätten analysiert, aber keine Alternativen genannt. „Außer öffnen, öffnen, öffnen habe ich nichts gehört“, erklärte der Ministerpräsident. Dann sei man als Politiker in der Verantwortung, die Dinge gegeneinander abzuwägen, um die Pandemie sich nicht noch schneller und weiter ausbreiten zu lassen.

Kein Ruhmesblatt erworben hat sich seiner Meinung nach die Politik im Zuge der Digitalisierung an Schulen. Die Lernplattform „Ella“ sei ein Flop gewesen. Kretschmann sprach von einem Versäumnis, auf das die grün-schwarze Koalition im Land entsprechend reagiert habe, indem im Kultusministerium nun zwei Staatssekretärinnen tätig seien, von denen eine sich nur um dieses Thema kümmere. Um den Klimawandel voranzutreiben, ergreife die Politik verschiedene Maßnahmen wie die Erhöhung der CO_2-Steuer, fördere im Sinne der Nachhaltigkeit zum Beispiel den Ausbau des ÖPNV oder die Forschung an alternativen Technologien und plane die Solarpflicht für Neubauten. „Gerade letzteres ist umstritten, daher ist es generell wichtig, dass die Leute mitgenommen werden und freiwillig mitmachen“, so Kretschmann.

Nach der offiziellen Podiumsrunde kamen Schüler im Saal zu Wort, die vom Ministerpräsidenten durchaus auch Persönliches wissen wollten. Beispielsweise, ob es schon Situationen gegeben habe, in denen er gewünscht hätte, sich nicht der Verantwortung stellen zu müssen. „Nein“, antwortete Kretschmann ohne zu zögern. Das dürfe man nicht zulassen. Um dem Amt gerecht zu werden, müsse man sich darüber vorher im Klaren sein, dass solche „Fluchtgedanken“ gar nicht erst aufkommen dürfen. „Wenn man nicht mehr den Willen hat, etwas anzugehen, sollte man aufhören“, sagte er. Privatleben und Politik unter einen Hut zu bringen, sei für ihn als „alter Kerl“ vergleichsweise einfach. Die Kinder sind erwachsen, die Frau gewohnt, dass er nicht immer greifbar ist. Er müsse nur aufpassen, dass er genug Schlaf bekomme. „Das ist das einzige Problem für mich, alles andere kriege ich hin“, erklärte der 73-Jährige. *pbw*

„Wir sind Weltmeister“

Sieg für die TIGERs im Finale des RoboCup 2021

Gute Vernetzung und enge Kooperation auch aus der Ferne führten sie zum Erfolg: Die „TIGERs“ der DHBW Mannheim mit (v.r.): André Ryll, David Brand, Felix Weinmann, Jan-Paul Lichterfeld (hinten), Nicolai Ommer, Mark Geiger (virtuell zugeschaltet) und Michael Ratzel (vorne). Foto: DHBW

NEUOSTHEIM. Mit dem Europameistertitel für Deutschland ist es durch das Achtelfinalaus der DFB-Elf zwar nichts geworden. Dafür hat Mannheim einen Weltmeister zu bieten: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte haben die „TIGERs“, das RoboCup Team der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim, in diesem Jahr den Titel in der Small Size League im Roboterfußball geholt. Rund um den Globus nahmen über 20 Mannschaften an dem virtuellen Turnier teil. Mit einem 2:0 gewannen die Mannheimer gegen ihren härtesten Konkurrenten ER-Force aus Erlangen.

Anstatt wie sonst zu einem Austragungsort zu reisen, erstellten die Teams Simulationen ihrer Roboter, die dann antraten. Zusätzlich gab es sogenannte „Hardware-“ und „Technical Challenges“, bei denen die Fähigkeiten der haptischen Roboter von Schiedsrichtern per Video-Live-Übertragung bewertet wurden. Insbesondere die neue Technical Challenge stellte eine besondere Herausforderung dar, weil bei dieser die Roboter autonom mir ihrer eigenen Kamera agieren mussten und nicht wie normalerweise üblich mit Hilfe einer zentralen Kamera ferngesteuert wurden. Sowohl bei den einzelnen Fußballspielen als auch in den Neben-Challenges konnte die Mannheimer Mannschaft auf ganzer Linie überzeugen: Sie gewann jede einzelne davon. Der Sieg kam durchaus überraschend. Denn ihre große Stärke, die technische Überlegenheit der Roboter-Hardware, konnten sie wegen des großen Software-Schwerpunktes in der besonderen Turnierform kaum ausspielen. Zudem hatte das Team zu Beginn des Turniers seinen gesamten Code veröffentlicht, sodass andere Teams Stärken und Schwächen daraus hätten ablesen können. Die TIGERs wollten damit ein Signal der Kollegialität setzen: Sie betrachten den RoboCup ausdrücklich als Gemeinschaftsprojekt anstatt als reinen Wettbewerb.

Umso größer war die Freude über den Titel: Nach zehn Jahren RoboCup und der bisher besten Platzierung 2018 als Dritter in Kanada, stehen sie nun zum ersten Mal an der Spitze. Das Projekt existiert seit nunmehr zwölf Jahren, und für viele Mitglieder ist es auch über das Studium hinaus in Fleisch und Blut übergegangen. Roboterfußball ist ihre ganzjährige Leidenschaft. Beim letzten Live-Turnier 2019 in Sydney belegten die Mannheimer Rang vier. *red/pbw*

Brunnen soll plätschern

SPD-Bezirksbeiräte Kapan und Soeder fordern Wiederbelebung

SCHWETZINGERSTADT. Die SPD-Bezirksbeiräte Nazan Kapan und Christian Soeder setzen sich bei der Stadt Mannheim dafür ein, dass eine Wiederinbetriebnahme des stillgelegten Brunnens in der Traitteurstraße mit Nachdruck geprüft wird. Derzeit plant die Verwaltung, den Brunnen endgültig stillzulegen und den Platz vollständig neu zu gestalten. Kapan möchte dies nicht auf sich beruhen lassen: „Kühlende Brunnen sind wichtige Beiträge gegen die Auswirkungen des Klimawandels. Die Schwetzingerstadt gehört, laut Klimakarte der Stadt Mannheim, zu den heißesten Stadtteilen. Darüber hinaus gibt es kaum öffentliche Plätze mit Aufenthaltsqualität, die den Menschen Begegnungen im öffentlichen Raum ermöglichen. In der Pandemie wurde dies besonders deutlich.“ Soeder sieht es genauso: „Die Stadt will anscheinend die alten Planungen weiterverfolgen, obwohl der damalige Baubürgermeister Lothar Quast sich im September 2020 noch anderweitig äußerte. Für mich ist das nicht nachvollziehbar. Unter lokalen Klima-Aspekten gibt es nichts Besseres als einen Brunnen, der der Bevölkerung an heißen Tagen Linderung verschaffen kann.“

SPD-Landtagsabgeordneter Dr. Boris Weirauch sei nach Angabe von Soeder im vorigen Sommer bei einer Bürgersprechstunde in der Schwetzingerstadt auf den Brunnen und den Wunsch nach einer Wiederbelebung des kleinen Areals angesprochen worden. Daraufhin habe er den für die Liegenschaften der Stadt zuständigen Bürgermeister Quast angeschrieben, um für die Sanierung des Brunnens zu werben. Auch SPD-Stadträtin Helen Heberer sieht in der Wiederinbetriebnahme des Brunnens einen Sinn: „Er ist ein besonderes Merkmal auf diesem Platz. Leere Plätze haben kein eigenes Gesicht. Und deshalb sollte er instandgesetzt werden, denn das Element Wasser ist ein beliebter Anziehungspunkt“, meint sie. *zg/red*

Der Brunnen in der Traitteurstraße ist seit vielen Jahren stillgelegt. Foto: Christian Soeder

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS Schlosserei
RAPP STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)851411 • Fax 858179 • www.rapp-metallbau.de

Autohaus Hans Fink GmbH
Ihr Servicepartner für VW-Pkw und VW-Nutzfahrzeuge
Service · Nutzfahrzeuge Service · AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken Service
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik + Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 – 0 · herbert-mannheim@herbert.de
HRN 102

Hey Google
Sie fragen. Ihr Fiat hat die Antwort.
DER NEUE FIAT 500 HEY GOOGLE FAMILIE.
Z. B. DEN FIAT 500
SCHON AB 149 € MTL. FINANZIEREN[1]
Mit den neuen Modellen der Fiat XXX Hey Google Familie erleben Sie eine ganz neue Art, mit Ihrem Fahrzeug zu interagieren. Denn dank der Integration von Mopar® Connect mit Google Assistant können Sie mit Ihrem Auto aus der Ferne kommunizieren – einfach per Stimme über Ihren Google Nest Smart-Lautsprecher oder Ihr Smartphone*. Sagen Sie einfach „Hey Google, frag My Fiat“.
Ausstattungshighlights:
• Exklusive Google Badges am Kotflügel und „Dots“-Sticker an der B-Säule
• Uconnect™ 7"-Touchscreenradio mit USB, DAB+ und 6 Lautsprechern
• LINK-System (Smartphone Mirroring via Apple CarPlay/Android Auto™)[2]
• Mopar® Connect und Google Nest Hub
• 15"-Leichtmetallfelgen mit 5 Doppelspeichen
• Exklusive schwarze Stoffsitze mit „Dots“-Muster
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 500 Hey Google 1.0 GSE (Hybrid/Benziner/Diesel) mit 55 kW (71 PS): innerorts 4,9; außerorts 3,6; kombiniert 4,1. CO_2-Emissionen (g/km): kombiniert 93.
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeep®, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Ihr Fiat Partner: Jeep
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de

Der Subaru XV e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Ideal für ein abwechslungsreiches Familienleben: Der Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor kennt kaum Grenzen. Serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight[1]. Auch erhältlich als 1.6i Benziner.

ab **20.999€**

Subaru XV: Kraftstoffverbrauch (l/100km): innerorts: 8,2 – 7,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,9 – 6,5; CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 157 – 149, Effizienzklasse: D-B.

Abbildung enthält Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. [1]Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de
FIBA - seit 1979 -

In 80 Minuten von Mannheim nach Heidelberg

Radschnellwegverbindung geht in die Detailplanung / Neckarquerung über die neue Brücke

MANNHEIM/HEIDELBERG. Mit durchschnittlich 20 Kilometer in der Stunde in einer Stunde und 20 Minuten mit dem Fahrrad vom Zentrum Mannheim ins Zentrum Heidelberg und umgekehrt: Das wird mit dem neuen Radschnellweg ab 2025/2026 möglich sein. Die knapp 24 Kilometer lange Strecke führt vom Bismarckplatz Heidelberg kommend zunächst südlich des Neckars in Richtung Wieblingen und Edingen-Neckarhausen, wird dann über die gerade im Bau befindliche Neckarbrücke (Neue L 597) zwischen Neu-Edingen und Seckenheim den Fluss queren, um dann nördlich des Neckars in Höhe des Industriegebietes Ladenburg anzukommen und von dort über Ilvesheim und Feudenheim in die Mannheimer Innenstadt führen.

Mit dem Radschnellweg sollen mehr Menschen für das tägliche Radfahren begeistert werden, insbesondere Pendler, die zügig von A nach B kommen wollen. Foto: Ben von Skyhawk

Der Radschnellweg ist eines von drei Pilotprojekten, die das Land Baden-Württemberg plant und finanziert. Auf die beschriebene Trassenführung hatte man sich im Sommer 2020 geeinigt. Derzeit beschäftigt sich das Regierungspräsidium Karlsruhe als ausführende Behörde mit den Detailplanungen in den einzelnen Streckenabschnitten. Dort, wo kein Planfeststellungsverfahren notwendig ist, kann mit dem Bau schon 2022 begonnen werden. Abschnitte, für die ein solches Genehmigungsverfahren aufgrund größerer Veränderungen im Straßenraum und angrenzende Flächen vorgeschrieben ist, werden nicht vor 2023/2024 gebaut werden können. Ganz ohne Stopp wird es auf der direkten Route von A nach B jedoch nicht gehen. Derzeit wird von maximal 27 bis 31 sogenannten Anhaltepunkten aufgrund von Bahnübergängen oder Fußgängerquerungen ausgegangen. Die Strecke soll nach den Worten von Projektleiterin Stephanie Schumann jedoch insgesamt kreuzungsarm geführt und von hoher Belagsqualität sein. „Ein Radschnellweg muss mindestens fünf Kilometer lang und von überregionaler Bedeutung sein. Er wird von mindestens 2000 Radlern pro Tag genutzt. Diese sind bevorrechtigt und werden wo immer möglich getrennt von anderen Verkehrsarten geführt", nannte sie weitere vom Land verbindlich vorgegebene Standards, die zu mindestens 80 Prozent erfüllt werden müssen. Daher richtet sich der Blick der Planer auch so auf die Details. „Augenblicklich betrachten wir Meter für Meter", so Schumann bei einer öffentlichen Online-Veranstaltung mit 114 Teilnehmern.

Nicht überall können bestehende Radwege erweitert werden. Nicht überall lässt der Straßenquerschnitt die Trennung der Verkehre zu. Kreuzungen und Fußgängerüberwege müssen sicher ausgebaut und gut einsehbar sein, Straßen ummarkiert werden – gerade in der Nähe von Schulen, Spielplätzen und Kultureinrichtungen wie in der Feudenheimer Spessartstraße. Im Streckenabschnitt Heidelberg liegt das Hauptaugenmerk der Planer darauf, den Radschnellweg in das Projekt „Stadt an den Fluss" einzubinden. In Edingen-Neckarhausen wiederum verläuft ein Streckenabschnitt in landwirtschaftlich geprägtem Umfeld. Aus einem bisher unbefestigten Feldweg wird der Radschnellweg mit getrennten Bereichen für Radfahrer, Fußgänger sowie landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Nördlich des Neckars wird der bereits bestehende Radweg am Neckarkanal bei Ilvesheim in Abstimmung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt auf Radschnellwegbreite umgestaltet. Im Feudenheimer Neckarplatt führt der Radweg an den Sportanlagen vorbei. Um ihn mit einem separaten Gehweg erweitern zu können, wird der Autoverkehr umgeleitet.

Auch Themen wie den Wegfall von Parkplätzen oder dass Vereine einen Teil ihres Geländes abgeben müssen, bearbeiten die Planer in Abstimmung mit der jeweiligen Kommune und den Betroffenen. Im Sportpark Pfeifferswörth wird nur noch einseitiges Parken möglich sein. „Ich bin selbst Radfahrer, aber die Vereine haben bereits jetzt Parkdruck und die künftige Situation ist nicht unkritisch", merkte Martin Puchinger vom Vorstand des Zirkus Paletti e. V. an. Im Neckarplatt gibt der Hockeyclub einen Teil seines Parkplatzes her. Auch der Hundesportverein soll ein Stück Areal abgeben, um alten Baumbestand an der Strecke zu erhalten. Uwe Götzinger zeigte sich damit nicht einverstanden und befürchtet, dass die Wurzeln den Belag heben werden. „Wir brauchen an einigen Stellen neue Flächen", warb Baudirektor Axel Speer vom Referat Straßenplanung im Regierungspräsidium um Verständnis. Denn am Ende würden alle profitieren, denn eine Radschnellverbindung bedeute nicht, dass Radler unter sich seien. Die Frage von Gabriele Reisigel, ob das Vorhaben im Zusammenhang mit der Feudenheimer Au stehe, wurde mit einem eindeutigen „Nein" beantwortet. Der Radschnellweg Feudenheimer Au entstehe im Rahmen der Bundesgartenschau, bei der Strecke Mannheim-Heidelberg handle es sich um ein Pilotprojekt des Landes Baden-Württemberg.

„Wann wird der Radweg von Seckenheim über Neuostheim nach Mannheim saniert als Zubringer zum Radschnellweg?", fragte eine Teilnehmerin im Chat und merkte an: „Der Radweg am Neckar in Seckenheim ist eine Katastrophe". Eine Visualisierung des Radschnellwegs Heidelberg-Mannheim ist unter https://www.youtube.com/watch?v=pPo-KJz7LUI abrufbar. Auf der Projekthomepage https://www.radschnellweg-hd-ma.de/onlinebeteiligung finden sich unter „Download und Links" Entwurfsgrundlagen, Präsentationen und sämtliche Teilstrecken. *pbw*

Wenn die Geschichte „Junge Familie sucht" ein Happy End hat

Wir schaffen mit unseren mehr als 19.000 Wohnungen in Mannheim Raum zum Wohnen und öffnen der Zukunft die Tür.

Ein Unternehmen der Stadt MANNHEIM²

GBG Raum für Zukunft

Equitana Open Air auf dem Maimarktgelände

Pferdesportfans kommen vom 6. bis 8. August auf ihre Kosten

MANNHEIM. „Wir kommen wieder", hatte der Veranstalter nach der Premiere der „Equitana Open Air" im Jahr 2019 versprochen. Über 17.000 Besucher und damit weitaus mehr als erwartet, waren damals auf das Maimarktgelände gekommen. Letztes Jahr machte Corona dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung, doch jetzt macht Reed Exhibitions das gegebene Versprechen war. Vom 6. bis 8. August dürfen sich alle, die Pferde und den Pferdesport lieben, auf eine Mischung aus Show und Shopping, Messe und Mitmachaktionen freuen. „Die vergangenen Monate haben deutlich gezeigt, wie sehr die Menschen solche Veranstaltungen vermisst haben und wie wichtig sie als Motor der Wirtschaft sind", betont Benedikt Binder-Krieglstein. Der Geschäftsführer von Reed Exhibitions Deutschland freut sich daher, mit dem Pferdesportfestival nun wieder die erste Veranstaltung dieser Art in Baden-Württemberg an den Start zu bringen.

Das an sich schon ideale Gelände des Reitstadions auf dem Maimarktgelände könne in Corona-Zeiten besonders punkten, weil ausreichend Platz vorhanden ist, um Abstand zu halten und dennoch gemeinsam die besondere Atmosphäre zu genießen. Die verschiedenen Plätze werden für spektakuläre Showeinlagen genutzt, beispielsweise für die aus dem Westernreiten bekannte Disziplin „Cutting" mit Weltmeisterin Ute Holm. Dressurreiterin Uta Gräf wird, wie schon vor zwei Jahren, einen Einblick in die Arbeit mit ihren Pferden und das Training bieten. Pferdetrainerin Kenzie Dysli, die ihre Vierbeiner unter anderem für die Filmreihe Ostwind zur Verfügung gestellt und die Hauptdarstellerin in vielen Reitszenen gedoubelt hat, kommt am Freitag, 6. August um 19.30 Uhr zu einem Ausbildungsabend nach Mannheim. Wer selbst in den Sattel steigen und beim Zaumlos-Cup, Show-Cup oder Barockpferde-Cup mitmachen will, kann sich über die Homepage anmelden. Online gibt es auch Tickets zum Frühbucherpreis. Für Teilnehmer, Besucher und Aussteller gelten auf dem Gelände die aus Einzelhandel und Gastronomie bekannten Regeln von Abstand halten, Maske tragen und Handhygiene. Am Einlass müssen sie der aktuellen Corona-Schutzverordnung entsprechend eine Bescheinigung über eine überstandene Covid-19-Infektion, einen aktuellen Impfausweis oder einen offiziellen Test vorlegen, der nicht älter als 48 Stunden ist. *red/pbw*

Infos unter www.equitana-openair.com

Eintrittskarten zu gewinnen!

Wenn Sie Eintrittskarten für die Equitana gewinnen möchten, senden Sie bitte mit dem Betreff „Equitana" eine E-Mail an info@sosmedien.de an den Verlag Ihrer Stadtteil-Nachrichten. Verlost werden insgesamt 10 x 2 Karten im Gesamtwert von 220 Euro. Einsendeschluss ist der 23. Juli 2021. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen eine Telefonnummer an. Die Preise werden unter allen Einsendungen verlost. Die Gewinner bekommen per E-Mail einen Code zugeschickt, den sie dann im Ticketshop gegen eine Eintrittskarte einlösen können. Personenbezogene Daten der Teilnehmer werden ausschließlich zum Zweck und für die Dauer der Durchführung des Gewinnspiels erhoben und verarbeitet. *red*

Ute Holm wird in Mannheim zwar kein lebendiges Rind aus der Herde „herausschneiden", jedoch anhand „menschlicher Kühe" zeigen, wie man beim Cutting ein Tier geschickt von den anderen separiert. Foto: Equitana

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

Naturnahe Umgestaltung des Neckars

Land fördert Renaturierungsmaßnahme mit 12,4 Millionen Euro

So soll das Neckarufer nach seiner Renaturierung aussehen. Foto: BUGA 23

OSTSTADT/FEUDENHEIM. Umweltstaatssekretär Andre Baumann hat sie persönlich überbracht: zwei Förderbescheide der Landesregierung in Höhe von etwa 12,4 Millionen Euro. Die Mittel fließen für die naturnahe Umgestaltung des Neckars und der alten Neckarschleife der Feudenheimer Au im Rahmen des Grünzugs Nordost. Bereits bei der Bundesgartenschau will Mannheim zeigen, wie man in diesen Bereichen durch Renaturierung das ökologische und aquatische Gleichgewicht wiederherstellen kann. „Das unterstützen wir vom Land sehr gerne", so Baumann, der unterhalb des Fernmeldeturms und damit sozusagen an Ort und Stelle die Förderbescheide an Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell und Michael Schnellbach, den Geschäftsführer der Bundesgartenschau-Gesellschaft Mannheim 2023 gGmbH, übergab. Mit den Maßnahmen am bislang schnurgeraden Neckarufer werden laut Baumann neue Lebensräume für Barbe und Nase entstehen. Beide sind für dieses Gewässer typische Arten und damit sogenannte Leitfische, die anzeigen, wie gut die Lebensbedingungen im Fluss sind.

Andre Baumann (links) mit Diana Pretzell und Michael Schnellbach. Foto: Thomas Tröster

Durch die Umgestaltung der Feudenheimer Au soll ein strukturell vielfältiges Aueelement entstehen. Auen bezeichnete Baumann als wichtige und zunehmend seltene Lebensräume. „Sie dienen auch als natürliche Wasserspeicher. Daher ist auch ihre Erhaltung und Renaturierung für den Naturschutz, aber auch im Hinblick auf den Klimawandel von großer Bedeutung", erklärte er. Neben Fischen und anderen Lebewesen profitieren auch die Mannheimer. Ihre Stadt an zwei Flüssen wird dadurch noch erlebbarer", so Bürgermeisterin Pretzell. Sie bezeichnete die Förderung des Landes zur Neckarrenaturierung als eine große Chance für die Stadt, die Artenvielfalt am Neckar wiederherzustellen und ein natürliches Gleichgewicht zu schaffen. „Wir von der BUGA 23 freuen uns, dass wir die erste Phase dieser Maßnahme umsetzen können", so Schnellbach. Die Stadt Mannheim hat die Buga-gGmbH mit der Umsetzung der Projektphase West mit einem Investitionsvolumen von 9,9 Millionen Euro beauftragt. Die Phase Ost (Maßnahmen östlich der Riedbahnbrücke) und Süd (Neckaranschluss der Feudenheimer Au) werden nach der Bundesgartenschau 2023 umgesetzt und gehen in die Unterhaltungslast der Stadt Mannheim über. Nach Einschätzung von Schnellbach sei dies „wohl die bedeutendste Gewässerstrukturmaßnahme im Land".

red/pbw

Letzte Rückbaurunde eingeläutet

Baugrube für neue Parkmitte soll im August ausgehoben werden

OSTSTADT. Ein paar wenige Abbrucharbeiten stehen auf dem Baufeld für die Neue Parkmitte im Luisenpark noch aus, darunter die Entkernung und der Rückbau des ehemaligen Aquariums. Ende August startet voraussichtlich der Aushub der Baugrube für die neue Unterwasserwelt mit darüber liegendem Gastronomiebereich. Im Zuge des Rückbaus weicht auch der markante weiße Schornstein hinter dem Pflanzenschauhaus. Er war ursprünglich an die „Notheizung" des ehemaligen Aquariums und des Pflanzenschauhauses angeschlossen. Mit ihr konnte die erforderliche Temperatur für Tiere und Pflanzen auch bei einem Ausfall der Fernwärmeversorgung aufrechterhalten werden. Da das Pflanzenschauhaus im Sommer nicht beheizt werden muss, kann nun der Rückbau erfolgen. Ab Herbst übernimmt eine mobile Wärmezentrale die Notversorgung im Falle eines Engpasses. „Derzeit läuft alles so weit im Zeitplan", erläutert Philipp Goldschmidt, Bau-Projektleiter bei der Stadtpark Mannheim gGmbH. Die neue Unterwasserwelt wird künftig vom Gondoletta-Steg aus erreichbar sein und soll dem Besucher auf seinem Rundgang die beeindruckende Artenvielfalt in Seen, Flüssen und den Meeren dieser Welt vermitteln. Darüber ist der neue Restaurantbereich geplant. Auf gleicher Ebene befindet sich die begehbare Freiflugvoliere, die als filigrane Seilnetzkonstruktion in die Dachfläche eingelassen ist, sowie eine neue, deutlich vergrößerte Pinguinanlage, die noch naturnaher mit einer Felslandschaft gestaltet wird. Das Schmetterlingshaus wird überdies zu einem Südamerikahaus erweitert. *red/pbw*

Künftiges Parkzentrum zwischen Pflanzenschauhaus und Kutzerweiher: Viel Platz und neue Arten der Tierbegegnung. Foto: BEZ+KOCK Architekten/renderbar

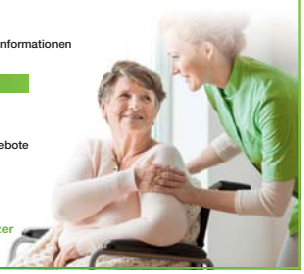
Höher als der Wasserturm

Kinder aus Mannheimer Grundschulen zeigten, wie viel man lesen kann

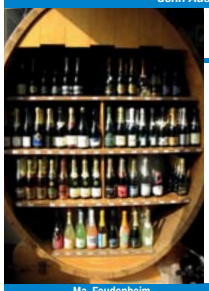
MANNHEIM. Lesen lohnt sich und macht Kindern Spaß. 1.522 Kindern aus 66 Schulklassen an 18 Mannheimer Grundschulen nahmen am Lesewettbewerb der Stadtbibliothek Mannheim teil. Dabei wurde mit 7.007 gelesenen Büchern die Höhe des Wasserturms (das wären 6.000 Bücher gewesen) sogar übertroffen. Die Aktion trug den Titel „Hoch hinaus – so viele Bücher lesen, wie der Wasserturm hoch ist". Aus den Lesern wurden nun Stadtteilsieger (die Klassen mit den meisten gelesenen Büchern im Stadtteil) gekürt und mit Urkunden und Preisen belohnt. Weil coronabedingt eine Siegerehrung vor Ort nicht möglich war, erfolgten die Gratulationen über einen kleinen Film. Die Übersicht aller Stadtteilsieger findet sich auf der Internetseite der Stadtbibliothek, www.mannheim.de/de/bildung-staerken/stadtbibliothek. Aus den Stadtteilsiegern werden dann am 19. Juli die Stadtsieger gekürt. Das sind die Klassen, die stadtweit die meisten Bücher gelesen haben. „Der Lesewettbewerb ging in diesem Jahr mit einem neuen Konzept an den Start: Nun stehen nicht mehr nur einzelne Vorleser im Fokus, wie bei den Vorlesewettbewerben der vergangenen Jahre, sondern ganze Klassen, die gemeinsam aktiv sind", erläuterte Bildungsbürgermeister Dirk Grunert, der den Stadtteilsieger-Klassen gratulierte und sie zu der Vielzahl der gelesenen Bücher beglückwünschte. Der Wettbewerb fand im Rahmen der Aktion „Büchertürme" der Autorin Ursel Scheffler statt. *red/jp*

SEIT ANFANG JUNI
NEUERÖFFNUNG
ASV-GASTSTÄTTE
ALEXIS SORBAS
GRIECHISCHES RESTAURANT
GENIESSEN SIE UNSERE GRIECHISCHEN SPEZIALITÄTEN AUF LAVAGRILL ZUBEREITET SOWIE UNSERE DEUTSCHEN SPEZIALITÄTEN.
Wir haben für Sie renoviert inkl. einer weiteren zusätzlichen Sonnenterrasse.
Genießen Sie den Sommer!
Auf Ihren Besuch freut sich das
ALEXIS SORBAS-TEAM
Öffnungszeiten Küche:
Mi. - Mo.: 17.00 - 22.00 Uhr
So. und Feiertage: 11.30 -14.00 Uhr
und 17.00-21.30 Uhr.
Lauffener Straße 27 · MA-Feudenheim
Tel. 0621 - 71 633 55

curata PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser
Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt
KURZZEIT- & VERHINDERUNGSPFLEGE
im CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer
Sie brauchen eine Auszeit von der Pflege Zuhause?
Wir kümmern uns liebevoll um Ihren Angehörigen.
Die Pflegekasse beteiligt sich an den Kosten – mehr Informationen dazu bekommen Sie bei uns.
Unser Service:
- Möblierte Einzel- und Doppelzimmer
- Pflege und medizinische Versorgung 24 Stunden
- Individuelle Einzelbetreuungen sowie Gruppenangebote
- Friseur, Fußpflege und mobiler Kiosk im Haus
- Reinigungs- und Wäscheservice
- Hauseigene Küche und Wahl-Menü



CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer
Viehhofstr. 25-27 I 68165 Mannheim
Telefon: +49 621 44504 421 I www.curata.de

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Winzer des Monats Juli
Weingut Dr. Bürklin-Wolf,
Wachenheim, DE-ÖKO-003

		Abholpreis	Literpreis
2019er	Dr. Bürklin Wolf BLANC Weißwein Cuvée trocken Riesling, Sauvignon-Blanc & Scheurebe	10,00 €	13,33 €
2020er	Weißburgunder trocken	11,00 €	14,67 €
2020er	Gutsriesling trocken	12,50 €	16,67 €
2020er	Hommage à Luise Riesling lieblich	14,00 €	18,67 €
2018er	Wachenheimer Riesling trocken	18,00 €	24,00 €
2015er	Wachenheimer Altenburg Riesling trocken PC	23,00 €	30,67 €
2019er	Wachenheimer Rechbächel Riesling trocken PC	29,00 €	38,67 €
2016er	Ruppertsberger Gaisböhl Riesling trocken PC*	45,00 €	60,00 €
2019er	Gaisböhl Riesling trocken G.C. -MONOPOL-*	55,00 €	73,33 €
2019er	Ungeheuer Riesling G.C.*	75,00 €	100,00 €
2018er	Dr. Bürklin Wolf Rouge Rotwein Cuvee trocken Dornfelder, Spätburgunder & Merlot	10,00 €	13,33 €
2019er	Dr. Bürklin Wolf Pinot Noir Rosé trocken	9,90 €	13,20 €
2017er	Dr. Bürklin - Wolf Cuvée brut, Flaschengärung	19,00 €	25,33 €

* Nur wenige Flaschen in Ogg, Süd und Feudenheim. Alle Weine 0,75 Ltr.
Alle diese Weine im Juli um 5 % reduziert. Gilt ab 28. Juni.
Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Die Humboldt-Pinguine gehören zu den Publikumslieblingen im Zoo Landau – auch im Sommer. Foto: Klaus Blumer

Zoo Landau

Eine Oase für exotische Tierarten

LANDAU. Der Zoo Landau in der Pfalz gehört zu den kleineren wissenschaftlich geführten Zoos. Er ist Heimat von rund 1.000 Tieren in mehr als 110 überwiegend exotischen Arten. Ein abwechslungsreicher, interessanter Baum- und Strauchbestand verleihen dem Zoo einen attraktiven Parkcharakter. Im Affenhaus und den dazugehörigen Außenanlagen leben unter anderem Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und Mangaben. In mehreren begehbaren Freiflugvolieren kommen Besucher vielen Vogelarten näher. Auf einer Afrikaanlage sind Gnus und Zebras zu sehen. Es wird viel Wert auf naturnahe Gestaltung gelegt. Publikumslieblinge sind auch Pinguine und Zwergotter. Tiger bewohnen eines der größten Gehege. Neben Geparden sind auch kleinere Raubtiere wie Waldhunde oder die beliebten Erdmännchen zu bestaunen. Einige selten Haustierformen leben im neugestalteten Streichelzoo. Der Zoo unterstützt mehrere Artenschutzprojekte. Bemerkenswert ist das vielfältige Angebot der vielfach ausgezeichneten Zooschule. Kinder freuen sich auch besonders über einen schönen Spielplatz. Ein Kiosk und ein Zoorestaurant runden das Angebot ab. *pm*

Infos unter www.zoo-landau.de

TECHNOSEUM

Forscherspaß in den Ferien

OSTSTADT. Escape-Games, Zauberscheiben und Experimente in der Natur: In den Sommerferien bietet das Technoseum verschiedene ein- und mehrtägige Workshops für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an. Hier dreht sich alles um die Erkundung der Tier- und Pflanzenwelt, eine mathematische Schatzsuche und eine sportliche Technik-Olympiade. Daneben sind bis zum 12. September kostenfreie Familientage buchbar, die immer sonntags stattfinden. Die teilnehmenden Familien haben am ausgewählten Tag freien Eintritt in die Ausstellung und nehmen darüber hinaus an einem 30-minütigen Kurzworkshop teil. Dort kann man beispielsweise Propeller, Zauberscheiben und Kreisel konstruieren oder kleine Windräder bauen. Auch für alle Fans von Dampf & Diesel wird einiges geboten. Ab sofort sind wieder samstags und sonntags Fahrten mit der kleinen Feldbahn möglich, die bei gutem Wetter ihre Runden durch den Museumspark dreht. Wer es etwas größer mag, der kann mit der imposanten Dampflokomotive „Eschenau" zu einer Fahrt ins Freigelände aufbrechen. Hier heißt es täglich: Bitte einsteigen! Eine Anmeldung zu den Workshops und Familientagen kann unter Telefon 0621 4298-839 oder E-Mail: paedagogik@technoseum.de erfolgen. *pm*

Infos unter www.technoseum.de

Gasthaus & Pension „Zur Bergstraße"

Saisonale Spezialitäten

LEUTERSHAUSEN. Seit mehr als 60 Jahren lädt das Gasthaus „Zur Bergstraße" in Leutershausen zur gemütlichen Einkehr. Es hat ganzjährig geöffnet, nur Dienstag ist Ruhetag. Im Frühjahr und Sommer kann man morgens auch draußen frühstücken, jeden Sonntag sogar mit großem Frühstücksbuffet, oder nachmittags einen Kaffee auf der Terrasse trinken. In den Sommermonaten finden Grillabende im gemütlichen Biergarten statt. Die Küche bietet für jeden etwas: leckere Kleinigkeiten, zünftige Vesper oder auch herzhafte Fleisch- und Gemüsegerichte aus der Region und Spezialitäten aus den Nachbarländern. Zur Mittagszeit an Wochentagen schätzen Gäste das preiswerte, wechselnde Stammessen. Ende August wird wieder die Pfifferlingsaison eröffnet. Im Ausschank befinden sich neben offenen Qualitätsbieren auch eine exzellente Auswahl von Bergsträßer Weinen und Spitzenweine aus anderen deutschen Weinanbaugebieten. Die gemütlichen Nebenzimmer bieten Platz für 30 bis 50 Personen. Zum rundum Wohlfühlen bietet das Haus 22 rustikal eingerichtete Doppelzimmer mit eigener Dusche/WC und SAT/TV an. Für sportliche Aktivitäten steht auch eine Kegelbahn zur Verfügung. Auch für private und geschäftliche Exklusiv-Reservierungen und individuelles Catering zu Hause kann das Team des Gasthauses „Zur Bergstraße" gebucht werden. Besondere Veranstaltungen, wie das Oktoberfest mit Bergsträßer Spezialitäten und die Vorsilvesterparty am 30. Dezember ab 19 Uhr, sind wieder in der Planung. *zg/red*

Infos unter www.gasthauszurbergstrasse.de

Pop-Up-Biergarten „GLUCK. GLUCK. GLÜCK!"

Kulinarische Entwicklungen im Glückstein-Quartier

LINDENHOF. Ein Pop-Up-Biergarten sorgt für einen weiteren Anziehungspunkt auf dem Lindenhof. Gibt es etwas Schöneres, als im Sommer bei schönem Wetter im Biergarten zu sitzen und leckere Bratwürste zu einem Radler zu genießen? Diese Frage stellte sich wohl auch das Team des neuen Pop-Up-Biergartens „GLUCK. GLUCK. GLÜCK!" auf dem Platz des denkmalgeschützten Lockschuppens. Die Speisekarte liest sich lecker: Wurstsalat, saftige Bratwürste oder frischer Flammkuchen aus dem Ofen werden neben Vesperplatten und Mini-Haxn angeboten. Zu trinken gibt es natürlich jede Menge Bier der Palmbräu-Brauerei aus Eppingen. Ob Weizen, Pils oder Zwickel – hier kommt jeder Biertrinker auf seine Kosten. Darüber hinaus gibt es auch eine Auswahl an Weinen und alkoholfreien Durstlöschern. Doch das Geheimrezept des Teams lautet: „Ein freundliches Lächeln von liebevollen Menschen."

Die große Terrasse bietet Platz für 140 Gäste, welche bei Sonnenschein unter einem der großen Schirme ein schattiges Plätzchen finden können. Das Selbstbedienungskonzept funktioniert ganz einfach: An der Kasse wird bestellt, dann werden die Getränke an der Theke und die Speisen an der Streetfood-Küche geholt. Anschließend geht es ab an den Tisch zum typisch bayerischen Genuss! Neben der idyllischen Terrasse von „Hans im Glück" und dem beliebten Kinderspielplatz wartete ein großer Bereich darauf, weitere Gäste zu empfangen. Kurzer Hand entschloss das junge Team, den Biergarten für einen Sommer auf die Beine zu stellen: „Die größte Herausforderung war es, die richtigen Partner und die Auswahl der Produkte zu selektieren." Nun ist es soweit. Der Pop-Up-Biergarten eröffnet Mitte Juli und freut sich auf zahlreiche Gäste, die Lust auf eine schöne Auszeit in entspannter Atmosphäre haben.

Alle Neuigkeiten sowie die genauen Öffnungszeiten werden über Facebook und Instagram kommuniziert. Ebenso ist der Biergarten vor Ort unter der Telefonnummer 0176 68167139 erreichbar. *pm*

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de). Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht", so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz. Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2021 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, eine Harris Hawk-Flugschau angeboten. Neu im Programm ist eine eindrucksvolle Polarfuchsfütterung. *red*

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

„Raum für Zukunft“ geschaffen

GBG Unternehmensgruppe startet neuen Markenauftritt

Vertreter von GBG, BBS, MWSP und ServiceHaus mit den neuen Logos in der Hand, aufgenommen in der Zentrale im Leoniweg mit Blick aufs Centro Verde. Foto: Volz/GBG

MANNHEIM. Die GBG Unternehmensgruppe hat ihren Markenauftritt erneuert. Die vier Unternehmen GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH und ServiceHaus Service-GmbH treten mit neuen Logos und einer jeweils eigenständigen Farbgebung auf. Der neue Auftritt ist das sichtbare Ergebnis einer Entwicklung, in der die gesamte Gruppe zusätzliche Aufgaben übernommen hat, um das gemeinsame Zusammenleben in Mannheim zu gestalten. In dem neuen Claim „Raum für Zukunft“ werden die Tätigkeiten der Unternehmen zusammengefasst, die alle einen Immobilienbezug haben: Die GBG schafft und erhält Wohnraum, die BBS betreut die Schulliegenschaften und nimmt so den Bildungsraum in den Blick. Die MWSP hat ihren Fokus auf dem Stadtraum, die ServiceHaus kümmert sich um die Einbindung digitaler Räume. Alle schaffen also „Raum für Zukunft“. Symbolisiert wird dies durch die neuen Logos: Eine geöffnete Tür in einem roten, gelben, grünen oder blauen Quadrat. „Die Neuausrichtung unseres Außenauftritts ist wichtig, um die Offenheit und Dynamik unserer gemeinsamen Arbeit für die Menschen in Mannheim zu zeigen. Dafür bedarf es klarer Signale nach außen, mit unserem neuen Auftritt senden wir genau diese Signale und zeigen die Veränderungen innerhalb unserer Unternehmensgruppe“, sagt Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG-Gruppe.

Mit dem Start des neuen Markenauftritts haben auch alle vier Unternehmen ihre neuen Internetpräsenzen gestartet. Damit wird der neue Auftritt nicht nur optisch moderner, sondern bietet auch zusätzliche Services. Auf der Homepage der GBG ist jetzt die digitale Vermietungsplattform Immomio mit eingebunden. Die MWSP startet gleichzeitig einen regelmäßigen Blog über das Konversionsgeschehen in Mannheim. Die BBS zeigt erstmals alle Mannheimer Schulen im Überblick, die ServiceHaus ermöglicht den direkten Zugriff auf zahlreiche ihrer Angebote. In den kommenden Monaten werden die bisherigen Logos an vielen Wohngebäuden der GBG durch neue ersetzt. Die Unternehmensgruppe hat sich aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit für einen schrittweisen Austausch entschieden. *pm*

Teilsperrung könnte bis 2024 dauern

Fahrlachtunnel erweist sich als nicht mehr betriebssicher

LINDENHOF/MANNHEIM. Irgendwie war es zu ahnen: allein neunmal hieß es zwischen 2016 und 2021: Wartungs- und Reparaturarbeiten, darunter einmal „unaufschiebbar“. Nach einem technischen Defekt musste der Fahrlachtunnel in Mannheim am 21. Juli 2019 für beide Fahrtrichtungen geschlossen werden und die Berufsfeuerwehr musste einen Brand in einem Elektroverteilerkasten löschen. Als dann ebenfalls 2019 ein Brand in der Trafoanlage und das Versagen der Pumpanlagen zu Überprüfung und Funktionstest der Betriebstechnik im Fahrlachtunnel führte, war das Ergebnis ernüchternd: Trotz der bislang durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen gibt es Defizite und Mängel in der Betriebstechnik, Steuerungs- und Leittechnik, Fluchtwege, Funktechnik,

Fast die gesamte Technik im Fahrlachtunnel erweist sich als nicht betriebssicher. Deswegen muss jetzt saniert werden. Foto: Stadt Mannheim

Tunnellüftung, Lautsprecher-, Notruf- und Tunnelsperranlage, Stromversorgung und Beleuchtung. Sprich: an allem, außer dem Fahrbahnbelag. Klar war nun: Es muss gehandelt werden. Also wurde eine Rund-um-die-Uhr-Überwachung eingerichtet, die jeweils linken Spuren in beiden Röhren gesperrt (die beiden gesperrten Fahrspuren dienen zunächst als Rettungs- und Fluchtwege). Das alles soll der Risikominimierung dienen und dafür sorgen, dass der Verkehr weiterhin aufrecht erhalten und Vollsperrungen vermieden werden können. Parallel dazu wurden die ersten baulichen Maßnahmen zur Ertüchtigung begonnen. Der 489 Meter lange Fahrlachtunnel ist Kernstück der Südtangente als Verbindung der östlich von Mannheim verlaufenden B38a mit der über den Rhein nach Ludwigshafen führenden B37 im Westen und wird an Spitzentagen von bis zu 60.000 Fahrzeugen genutzt.

Die schlechte Nachricht: Die einspurige Verkehrsführung könnte bis 2024 dauern. Je nachdem, als wie marode sich der Zustand des Tunnels herausstellt. Eine weitere gutachterliche Untersuchung soll im Herbst erfolgen. Aber eine Gesamtsanierung wird wohl nicht zu umgehen sein. Ob das dann doch Vollsperrung bedeutet? „Wir sind zuversichtlich, dass mit den getroffenen Maßnahmen eine vollständige Schließung nicht ansteht“, hofft Stadtsprecher Kevin Ittemann. *nco*

TOBI drückt den Schalter berührungsfrei

Hoteldirektoren suchen Partner, um Erfindung marktreif zu machen

TOBI erkennt die Handbewegung. Foto: Johannes Vogt im Auftrag der ARIVA Hotel GmbH

MANNHEIM. Tastendrücken in Corona-Zeiten – mit dem Ellbogen, mit dem Autoschlüssel oder mit dem vom Sweatshirt-Ärmel verdeckten Finger: Dem setzen die Erfinder Florian Schindler und Anastasios Spiriadis jetzt ein Ende. Die Hoteldirektoren des Radisson Blu Hotel Mannheim und Hilton Garden Inn Mannheim haben ein kleines Gerät erfunden, das Schalter ohne Berührung drückt.

Die eigene Hand muss nur in der Nähe des Schalters sein, so tun als wollte man diesen betätigen. Ein Näherungssensor versteht die Handbewegung und löst den Schalter aus. Wie sie darauf gekommen sind, liegt auf der Hand: Die beiden beobachteten die Hotelgäste, die sich in der Pandemie trotz extensiver Reinigung beim Tastendrücken unwohl fühlten. Dass Schindler und Spiriadis in nur wenigen Monaten eine Lösung anbieten konnten, hat viel mit ihrem Arbeitgeber zu tun: Die beiden Hotels gehören zur Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe, die – als Bauunternehmen gegründet – heute ein breites Portfolio im Technik-, Bauprojekt- und Servicebereich anbietet. Ein Tochterunternehmen baut sogar Roboter für Rohrsanierungen. Dort hat man sich TOBI angenommen und die Vision von Schindler und Spiriadis verwirklicht. TOBI steht für Touchless Button-pressing Invention. „Und auch wenn wir COVID-19 hoffentlich bald hinter uns haben, wird der Kampf gegen Viren eine große Herausforderung bleiben und TOBI ein wichtiger Hygiene-Helfer“, ist sich Anastasios Spiriadis sicher.

Als Prototyp gibt es TOBI bereits, aber noch nicht als marktfähiges Produkt. Denn dafür suchen Anastasios Spiriadis und sein Miterfinder Florian Schindler jetzt einen Partner, einen Experten, der TOBI zur Marktreife führen kann. Die Patentanmeldung wurde am 27. April 2021 beim Patentamt eingereicht, eine Zulassung erwarten die Erfinder bis zum Jahresende 2021. *pm/red*

„Komm heraus, mach mit!“

Einladung zum Schülerwettbewerb des Landtags

MANNHEIM. Der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei lädt alle Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 25 Jahren dazu ein, beim Schülerwettbewerb des Landtags zur Förderung der politischen Bildung mitzumachen. In Diskussionen bestehen, kritisch Stellung zu politischen Themen beziehen, argumentieren und gegenargumentieren – all dies kann man üben und dabei Spaß haben. Ab sofort können sich Schülerinnen und Schüler für den Wettbewerb des Landtags anmelden. Das Motto dieses erfolgreichen Programms zur Förderung politischer Bildung lautet: „Komm heraus, mach mit“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben auch in diesem Jahr die Qual der Wahl zwischen vielen verschiedenen, spannenden Themen und Arbeitsformen. Wie andere Jugendliche die Zeit der Pandemie erlebt haben, kann zum Beispiel in einer Umfrage erforscht werden. Wer gerne kreativ arbeitet, zeigt in einem Plakat auf, welche Bedeutung Meere für uns haben. In Facharbeiten, Songs, Comics und vielem mehr können eigene politische Fragen erkundigt werden. „Der Schülerwettbewerb will Jugendliche dazu anregen, sich mit politischen Fragestellungen und Problemen aktiv auseinanderzusetzen“, so Fulst-Blei. Auch bei der 64. Auflage werden attraktive Preise vergeben. Es locken Sachpreise, Studienfahrten und, nicht zu vergessen, der Förderpreis des Landtags für besonders gelungene Arbeiten in Höhe von bis zu 1.250 Euro. Die Preisverteilung berücksichtigt alle Schularten.

Einsendeschluss ist der 15. November 2021. Alle Themen sowie umfassende Informationen zum 64. Schülerwettbewerb sind auf der Homepage www.schuelerwettbewerb-bw.de zu finden oder können bei der vom Landtag beauftragten Landeszentrale für politische Bildung, Schülerwettbewerb des Landtags, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart, bestellt werden. *red/and*

Ihre Apotheken vor Ort informieren

Neuostheim/Neuhermsheim

Ahorn Apotheke
Dürerstraße 11, 68163 Mannheim
0621/411144
info@ahornapotheke-ma.de
www.ahornapotheke-ma.de

Feudenheim/Wallstadt

Apotheke Beyer
Hauptstraße 81-83, 68259 Mannheim
0621/793344
info@apotheke-beyer.de
www.apotheke-beyer.de

Brunnen Apotheke
Hauptstraße 44, 68259 Mannheim
0621/792126
info@brunnen-apotheke-mannheim.de
www.brunnen-apotheke-mannheim.de

Oststadt

Collini Apotheke
Collinistraße 11, 68161 Mannheim
0621/1226780
info@collini-apotheke.de
www.collini-apotheke.de

Schmerzmittel: Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Ein Tipp von der Apotheke Beyer

FEUDENHEIM. Hatten Sie in der letzten Zeit irgendwelche Schmerzen, zum Beispiel Rückenschmerzen? Hier greifen viele Menschen zu Schmerzmitteln, wie beispielsweise Ibuprofen oder Voltaren. Bei der Abgabe in der Apotheke geben wir Ihnen dazu Einnahmehinweise und Tipps mit auf den Weg, die Ihrer Gesundheit dienen. Dazu gehört auch die Nachfrage, ob es Besonderheiten bei Ihnen zu beachten gibt, etwa andere Arzneimittel, die Sie einnehmen oder spezielle Umstände wie Schwangerschaft oder Stillzeit. So handelte ich auch letztens erst – hier reagierte der Kunde mit Unverständnis und es fiel der Satz, der ab und an als Witz gemeint in Apotheken zu hören ist: „Die schlucke ich wie Kaugummi.“ Hiervon ist aus pharmazeutischer Sicht abzuraten, wenn damit der übermäßige Gebrauch gemeint ist. Gerade Schmerzmittel haben die Eigenschaft, die Nierentätigkeit zu beeinflussen oder den Magen zu schädigen, was bei Einnahme weiterer Wirkstoffe schnell geschehen kann. Hier klopfen wir mit unseren Fragen in aller Kürze ab, ob das gewünschte Arzneimittel für Sie geeignet ist oder ob eingegriffen werden sollte. Bei bestimmten Beschwerdebildern ist es auch sinnvoll, ärztlichen Rat einzuholen und genauer nach einer Ursache zu schauen. Oft genug haben wir sogar noch zusätzliche Tipps und Ratschläge für Sie. In Ihrer Apotheke treffen Sie auf Arzneimittelexperten, denen Ihre Gesundheit sehr wichtig ist! Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihre Apothekerin Eva Wolfmüller

CORSA

HER MIT IHREM ALTEN...

BIG DEAL ++ PLUS ++
6 Jahre Garantie 1)
3 Inspektionen 2)
+ MATERIAL INKLUSIVE
GESCHENKT!

Corsa „Edition“
1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
Klimaanlage, 7-Touchscreen Farbdisplay, Spurassistent, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung vorne, 180-Grad Kamera, Freisprecheinrichtung, Smartphone Integration via Apple CarPlay und Android und vieles mehr...

HAUSPREIS ab* 14.690,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)* 119,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 18.190,- €, voraussichtlich Gesamtbetrag 4.284,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Gültig für ausgewählte Aktionsmodelle bis auf Widerruf. **3) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht.** Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. *** Angebot nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf Sie zugelassenen Fremdfabrikats.**

Kraftstoffverbrauch innerorts 4,8 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, komb. 4,1 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 98 g/km. Energieeffizienzklasse A.

MOKKA

...WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE!

BIG DEAL ++ PLUS ++
6 Jahre Garantie 1)
3 Inspektionen 2)
+ MATERIAL INKLUSIVE
GESCHENKT!

Mokka „Edition“
1.2 Benziner, 74 kW (100 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
Klimaanlage, 7" Touchscreen Farbdisplay, Sitzheizung, Parkpilot hinten, LED-Scheinwerfer, Freisprecheinrichtung, Smartphone Integration via Apple CarPlay und Android und vieles mehr...

HAUSPREIS ab* 20.119,- €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)* 189,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.890,- €, voraussichtlich Gesamtbetrag 6.804,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Gültig für ausgewählte Aktionsmodelle bis auf Widerruf. **3) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz geb. p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht.** Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. *** Angebot nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf Sie zugelassenen Fremdfabrikats.**

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,5 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, komb. 4,6 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 104 g/km. Energieeffizienzklasse A.

AMZ MANNHEIM GMBH
JETZT NEU IN MANNHEIM
Viehhofstraße 6-20 · Mannheim
Tel. (0621) 4455 - 0
opel-mannheim.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

E-Roller- E-Mobile XL Ausstellung und Probefahren
edinger
68623 Lampertheim
Chemiestrasse 12
www.mecci.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Tennisclub Kurpfalz Seckenheim e.V. sucht Pächter für seine öffentliche Gaststätte
- schöne Waldlage neben der Pferderennbahn, gemütlicher Gastraum und große Außenterasse
- geöffnet im Zeitraum April bis Oktober, im Winter geschlossen
- ideal als Nebenerwerbstätigkeit für rüstiges Rentnerehepaar

Informationen vorab unter 0621 - 471690
E-mail: info@tc-kurpfalz.de · Internet: www.tc-kurpfalz.de

Das verwunschene Schloss und die Azurjungfer

Die Suche nach dem Alten Wasserwerk der Zellstoff mausert sich zu einem schönen Ausflug quer durch den Käfertaler Wald

MANNHEIM-NORD. Was ist das für ein geheimnisvolles Gebäude? Ist das ein Schloss? Es ist sehr alt, hat einen quadratischen Turm und steht mitten im Wald. Wir bekamen davon erzählt und nahmen uns eine Entdeckungstour vor. Hoch ging's bis auf die Schönau, dort weiter nach Norden, bis wir parallel zur Braunschweiger Allee auf dem bequemen Fahrradweg fahren konnten. Wir unterquerten die Autobahnbrücke und fuhren die Ortsstraße in Blumenau entlang bis zum Viernheimer Weg. Nach rechts musste es weitergehen, dort liegt ja der Käfertaler Wald. Hier fanden wir erneut einen Fahrradweg entlang der Straße und konnten mittels Unterführung auf die andere Seite der Bahnlinie gelangen. Doch dann machte der Weg seinem Namen keine Ehre mehr. Er wurde unwegsam, jedenfalls für uns Radler; Richtung Eugen-Neter-Schule führte nur die schmale Straße weiter. Darauf wollten wir aber nicht fahren, also nahmen wir den Nicht-Weg durchs hohe Gras neben der Straße, bis wir 700 Meter später auf den Alten Frankfurter Weg stießen, der links nach Lampertheim führt und rechts in den Wald hinein. Dorthin stand tatsächlich ein Schild, das eine Galerie im Wald versprach.

Nähert man sich von dieser Seite, sieht man hinter dem Zaun zunächst ein Gebäude, das wie ein altes Wohnhaus aussieht. Hier scheinen Kurse und künstlerische Aktivitäten stattzufinden. Wir stellten die Räder ab und schauten uns zu Fuß um. Links an einer Wegkreuzung erinnert ein Gedenkstein an den Waldbrand vom 7. Juli 1976, der 94 Hektar Wald vernichtete. Bedenkt man, dass das gegenüberliegende historische Gebäude

Das alte Wasserwerk ist, wenn man sich von Norden her nähert, ganz von Bäumen verdeckt. Zunächst ist nur das Wohnhaus direkt am Zaun zu erkennen.

Der Gedenkstein wegen des großen Waldbrandes am 7. Juli 1976, der 94 Hektar Wald vernichtete.

einmal ein Wasserwerk war, erscheint das, rein thematisch gesehen, passend. Welch ein Glück, wenn bei einem Brand gleich Wasser zum Löschen da ist! Aber zur Zeit des Waldbrandes war das Wasserwerk nicht mehr in Betrieb. Doch in früheren Zeiten erfüllte es eine sehr wichtige Funktion. Es wurde von der Zellstofffabrik erbaut, die zur Herstellung ihrer wichtigsten Produkte, Zellstoff und Papier, viel Wasser benötigte. Die Gebäude sind mit ihren gelben Klinkern auf roten Sandsteinblöcken noch heute architektonisch schön und müssen damals aufwendig errichtet worden sein. Immer wieder ist es erstaunlich, was für einen großartigen Geschmack die Architekten um 1900 hatten (das Wasserwerk entstand 1898), und dass die Industrieherren von einst weit mehr als nüchterne Zweckbauten errichten ließen, wie man das heute leider erlebt. Das alte Wasserwerk ist zusätzlich durch seine Lage mitten im Wald ein wunderschönes Ziel für einen Ausflug wie den unseren heute. Innerlich gibt der Berichterstatter aus der Sicht des leidenschaftlichen Kamerabenutzers dem Motiv volle fünf Sterne. Das schöne historische Gemäuer erhält einen reizvollen Kontrast durch das Grün der Bäume umher und ist ein Fotomotiv erster Güte. Die Herfahrt hatte sich gelohnt.

Auf dem Rückweg folgten wir einfach der Beschilderung Richtung Karlstern. Da wir einen Sonntag gewählt hatten und bestes Sommerwetter herrschte, begegneten wir vielen Mannheimern, die im Wald Erholung und Entspannung suchten. An einer Wegkreuzung, an der sich ein kleiner Platz mit Bänken befand, veranstaltete eine Familie ihr ausführliches Picknick. Die heitere Waldatmosphäre bereitete uns am Karlstern einen zweiten Höhepunkt der Tour. Obligatorisch ist für unsereins ein Besuch auf der Aussichtsplattform am Karlsternweiher. Amphibien waren an dem Tag nicht mehr zu beobachten (aber einige zu hören), jedoch entdeckten wir mehrere Libellenarten. Zwei davon konnten wir identifizieren: die Plattbauchlibelle mit ihrem charakteristischen hellblauen Hinterleib und ein Pärchen der zarten Azurjungfer; wahrscheinlich handelte es sich um Helm-Azurjungfern. Ebenso entzückt waren wir von den Seerosen, die in einem großen Rund auf dem See prächtig gediehen – eine Augenweide. Auch der Nachwuchs bei Bisons und Wildschweinen im weitläufigen Wildgehege ist eine Attraktion. Rund um den Karlstern findet man eine ganze Reihe von Lokalitäten, bei denen man einkehren und sich wieder stärken kann, beim schönen Wetter am besten im Biergarten vom „La Locanda", dem italienischen Restaurant der Freunde des Karlsterns e. V. Zum zentralen Punkt des Käfertaler Waldes, wo es nur wenige Schritte entfernt einen großen Waldspielplatz und einen kleinen Vogelpark gibt, die frei zugänglich sind, gelangt man auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder, wenn es nicht anders geht, mit dem Auto.

Das alte Wasserwerk der Zellstoff sieht heute aus wie ein Schloss im Wald. Das Grün der Bäume bildet einen schönen Kontrast zur gelben Backsteinoptik des Gebäudes, das 1898 errichtet wurde. Fotos: Paesler

Erfüllt mit Mannheimer Historie und den schönsten Natureindrücken, machten wir uns schließlich auf den Rückweg. Selbst wenn man bis auf die Höhe des Neckars fahren muss, ist das schnell gemacht, sogar in gemütlichem Tempo dauert es weniger als eine halbe Stunde. Dabei kamen wir wie fast immer am Wasserturm Luzenberg vorbei, der uns jedes Mal aufs Neue fasziniert. Er war einmal der zweite Wasserturm Mannheims (wer weiß das schon!) und seit 1909 in Betrieb. Er steht im Zusammenhang mit dem Ausbau des Mannheimer Industriehafens. Die Schule wurde nur wenige Jahre später einfach angebaut. Hinsichtlich aller erwähnter historischer Gebäude weisen wir auf www.rhein-neckar-industriekultur.de hin, von wo wir einige Details und Informationen entnahmen. *jae*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

„Sicher fit" mit Pfitzenmeier – Bewegung für mehr Gesundheit!

MANNHEIM. Die Bewegung fehlte in den letzten Monaten. Vereine und Pfitzenmeier hatten zu, das Wetter für Outdoor-Sport war auch nicht immer prickelnd. Die Folgen sind offensichtlich. Es fehlt an Fitness – und das wirkt sich letztlich auf die körperliche und mentale Gesundheit aus.

Bewegung ist wichtig, so viel ist klar – „Back to Fitness", aber „sicher". Um das Training bei Pfitzenmeier sicher zu gestalten, hat die Nummer eins der Region in Sachen Fitness, Wellness und Gesundheit bereits Ende letzten Jahres durch zusätzliche Installation neuer Hochleistungs-Luftreiniger von AernoviR für noch mehr saubere Luftverhältnisse gesorgt. Durch das medizinische Produkt der Klasse 1 wird die Luft desinfiziert und gereinigt – anders gesagt: Die Luft ist sauber, das gibt zusätzliche Sicherheit! Es liegt im Verständnis Pfitzenmeiers, alles dafür zu tun, dass Mitglieder und Personal gesund bleiben. Bereits in der Vergangenheit wurde durch leistungsstarke Zu- und Abluftsysteme mit mehrfachem Luftaustausch pro Stunde die Luft in den genutzten Räumen regelmäßig komplett gewechselt. So wird die Luft in den Umkleiden circa dreimal pro Stunde, in Kursräumen bis zu fünfmal pro Stunde über das gesamte Raumvolumen ausgetauscht. Übrigens: Die neue, zusätzliche Luftreinigung geht auch gegen Gerüche vor und ist perfekt für Allergiker. Ob an den vielen, modernen Geräten auf der Trainingsfläche oder im vielfältigen Kursangebot, wer bei Pfitzenmeier trainiert, macht sich „sicher fit" – und darauf kommt es schließlich an. Es ist Zeit, etwas für sich, seinen Körper und den Geist zu tun. Denn durch das Training bei Pfitzenmeier ist nicht nur der körperliche Ausgleich wieder vorhanden, auch der Stressabbau und somit die mentale Gesundheit werden gefördert. Kurzum: Back to Fitness – und auf zu Pfitzenmeier. *pm*

ℹ Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch oder Probetraining unter: www.pfitzenmeier.de

Bernhard Köllner ist stolz darauf, dass Pfitzenmeier auch in Sachen Luftreiniger in Fitnessstudios die Vorreiterrolle bereits Ende letzten Jahres eingenommen hat. Foto: Pfitzenmeier

MANNHEIM. Zur Wiedereröffnung der Pfitzenmeier Studios und den Maßnahmen für ein sicheres Training sprachen die Stadtteil-Nachrichten mit Bernhard Köllner, Geschäftsleiter der Pfitzenmeier Premium Clubs und Resorts.

Interview mit Bernhard Köllner

SOS Medien: Die Clubs sind seit Anfang Juni wieder geöffnet. Wie war der Start?

Bernhard Köllner: Zu Beginn sicherlich noch etwas verhalten, was ursächlich an den Zutrittsbeschränkungen gelegen hatte. Mittlerweile können wir aber wieder das komplette Angebot unseren Mitgliedern anbieten, d. h. Kurse, Wellness, Trainingsbereich – alles ist wieder möglich und erlaubt. Natürlich noch mit den allgemein geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Der Besucherandrang wird täglich größer. Die Lust auf Bewegung ist einfach unglaublich groß nach so langer Zeit.

SOS Medien: Was waren Ihre entscheidenden Maßnahmen während der pandemiebedingten Schließung?

Bernhard Köllner: Oberstes Ziel war es, den Kontakt mit unseren Mitgliedern zu halten. Gleich zu Beginn haben wir unseren kompletten Kursbereich als Online-Variante ins Leben gerufen. In diesem Umfang war das einzigartig in der Branche. Alle Kurse konnten unsere Mitglieder per App zuhause anschauen und mitmachen, mit ihren bekannten Lieblingstrainern und nichts von der „Stange". Aus der Not wurde eine Tugend. Mittlerweile ist das ein immenser Mehrwert und die Mitglieder haben uns sehr dafür gelobt. Wir werden das auch in Zukunft beibehalten. Unter dem Motto „Sicher Fit" haben wir viel Geld in zusätzliche Luftreiniger investiert, und zwar in allen Anlagen der Unternehmensgruppe. Wir haben alles dafür getan, den Mitgliedern zu jeder Zeit ihres Besuches ein gutes und sicheres Gefühl zu geben.

SOS Medien: Was ist jetzt wichtig beim Neueinstieg ins Training?

Bernhard Köllner: Viele von uns sind in den letzten Monaten träge geworden. Bewegung wurde auf ein Minimum reduziert. Es kommt jetzt darauf an, unsere körpereigene Abwehrarmee, unser Immunsystem, wieder neu aufzustellen. Gesundheit ist das, was sich alle wünschen. Das geht am besten mit Sport und regelmäßiger Bewegung. Wir alle tragen dafür selbst die Verantwortung. Wie sagte schon Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!"

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.
...immer für Sie da!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

...das kleine bisschen mehr!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

SO WIRD LESEN ZUM GEWINN!

90 PREISE im Wert von über 2.500,- €

Große Sommer-Verlosung des Verlags

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

MANNHEIM. Abstandsregeln, Besucherobergrenzen, Handhygiene und Mund-Nasen-Schutz begleiten uns noch immer beim Einkaufen, in der Gastronomie, in Praxen, in Freizeit- und Kultureinrichtungen oder bei sportlichen Aktivitäten. Doch es sind wieder viele Dinge möglich, die vor einigen Wochen noch gar nicht denkbar waren.

Nach dem großen Erfolg im Sommer 2020 bietet der Verlag Ihrer Stadtteil-Nachrichten in Kooperation mit zahlreichen Anzeigenkunden erneut eine Sommer-Verlosung an. Sie soll den Lesern tolle Gewinnchancen eröffnen und zugleich

nützliche Anregungen geben, was man in den Mannheimer Stadtteilen Schönes und Nützliches erleben und erstehen kann.

Lassen Sie sich inspirieren von den Angeboten der Fachgeschäfte vor Ort, mit denen dieser Sommer sogar doppelt zum Gewinn wird. Denn alle Inserenten auf den Sonderseiten bieten in ihren Geschäften nicht nur unschlagbar gute Angebote, sondern haben uns darüber hinaus Gutscheine zur Verfügung gestellt, damit die Leserinnen und Leser der Stadtteil-Nachrichten beim großen, prall gefüllten Sommer-Sonne-Gute-Laune-Paket zahlreich zugreifen können.

Zur Teilnahme senden Sie einfach bis zum 23. Juli eine Postkarte, ein Fax oder eine Mail unter dem Stichwort „Sonnenschein“ an den Verlag und gewinnen Sie einen von über 90 Preisen im Gesamtwert von mehr als 2.500 Euro. Die Gewinner werden im Verlag gezogen und schriftlich benachrichtigt. *pbw/sts*

KONTAKT:
Schmid Otreba Seitz Medien
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fax: 0621 727396-15
E-Mail:
info@sosmedien.de

HINWEIS:
Bitte Absender nicht vergessen! Die Adressdaten der teilnehmenden Leserinnen und Leser werden nur für die Ermittlung und Zustellung der Gewinne verwendet. Sie werden nicht gespeichert und nicht für Marketingzwecke genutzt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

PREISSTIFTER UND PREISE

Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten bedanken sich herzlich bei allen Preisstiftern für die großartige Unterstützung bei dieser Sommer-Aktion. Der Verlag SOS Medien wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück bei der Verlosung und danach viel Freude beim Einlösen der Gutscheine!

- **BEAUTY CORNER PARFÜMERIE FRANK**
  Scheffelstr. 53, MA-Feudenheim
  1 x Gutschein im Wert von 300,- Euro, für kosmetische Behandlungen oder Produktkäufe einsetzbar.
- **HAARSTUDIO AM ECK**
  Scheffelstr. 43, MA-Feudenheim
  5 x Gutschein im Wert von je 30,- Euro
- **HARTMANN ELEKTROTECHNIK**
  Hauptstr. 29 , MA-Feudenheim
  1 x Gutschein über einen „E-Check“ für Ihre Wohnung* oder für Ihr Haus* im Wert von 150,- Euro (*bis 100 qm)
- **LIEBLINGS MODE, SCHUHE, SCHMUCK UND ACCESSOIRES**
  Hauptstr. 31, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro
- **FEUDENHEIMER BUCHLADEN**
  Hauptstr. 41, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **BRUNNEN APOTHEKE**
  Hauptstr. 44, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **ANNA W. KOSMETIK-STUDIO**
  Hauptstr. 59, MA-Feudenheim
  6 x Gutschein im Wert von je 25,- Euro
- **GASTHAUS ZUM OCHSEN**
  Hauptstr. 70, MA-Feudenheim
  5 x Schlemmergutschein im Wert von je 30,- Euro
- **APOTHEKE BEYER**
  Hauptstraße 81-83, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro
- **PHOTO PROSSWITZ**
  Hauptstraße 131, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **DER GRIECHE THASSOS RESTAURANT**
  Hauptstr. 138, MA-Feudenheim
  4 x Genussgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **MINOU IHR SPIELZEUGLADEN**
  Neckarstr. 1, MA-Feudenheim
  5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **GRIECHISCHES UND DEUTSCHES SPEZIALITÄTENRESTAURANT PSV SCHÜTZENHAUS**
  Im Pfeifferswörth 17, Ma-Feudenheim/Neckarplatt
  6 x Schlemmergutschein im Wert von je 25,- Euro
- **TRATTORIA PIZZERIA DIEGO`S**
  Römerstr. 102, MA-Wallstadt
  8 x Genussgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **RUND UMS RAD**
  Mosbacher Str. 21, MA-Wallstadt
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **SL REISEBÜRO BRANDL**
  Mosbacher Str. 28, MA-Wallstadt
  4 x Reisegutschein im Wert von je 25,- Euro
- **GETRÄNKEMARKT YILMAZ KALENDER**
  Gundelsheimer Str. 19-21, MA-Wallstadt
  3 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **PIZZERIA RISTORANTE MOVIDA FOODSTYLE**
  Dürerstr. 13, MA-Neuostheim
  8 x Genussgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **TSG TURN- UND SPORTGEMEINSCHAFT SECKENHEIM**
  Studio Kaiserhof, Offenburger Str. 33, MA-Seckenheim
  2 x 10er-Karte für freies Training im Studio Kaiserhof im Wert von je 90,- Euro

MINOU
Ihr Spielzeugladen in Feudenheim
Schönes für Mama und Baby
Papeterie * Geschirr * Stoffe
Spiele für Groß und Klein
SOMMER-GEWINNSPIEL
Wir machen mit!

www.minoumannheim.de
Neckarstraße 1 * Feudenheim

Der Grieche THASSOS Restaurant
Genießen Sie unsere griechischen Spezialitäten. Unser Biergarten ist für jedes Wetter geeignet.
Wir freuen uns auf Euch
Sommergewinnspiel: Wir sind dabei

Mo., Mi., Do., Fr. und Sa. geöffnet ab 16.00 Uhr
So. von 11.30 - 14.30 Uhr und ab 16.00 Uhr
Di. Ruhetag
MA-Feudenheim | Hauptstr. 138 | ☎ 0621 791381 | www.thassos-mannheim.de

GETRÄNKE KALENDER
Getränke Kalender
WALLSTADTER GETRÄNKEMARKT
Ihr freundlicher Getränkehändler
Seit 1990 in Wallstadt...
SOMMER-GEWINNSPIEL Wir sind dabei!
Wir machen ab 8. August Ferien und sind ab 26. August wieder für Sie da
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Str. 19-21
68259 MA-Wallstadt
Telefon 0621/705948
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-18.30 Uhr
Sa: 8-13 Uhr
Mi: nachmittags geschlossen

SEIT 1632
Gasthaus zum Ochsen
Mannheims ältestes Gasthaus · seit 1632
2. FEUDENHEIMER FISCHERFEST
von 16. Juli bis 01. August 2021
jeden Freitag bis Samstag 16.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag 12.00 bis 20.00 Uhr
Ganze Zander, Zanderfilet
mit hausgemachtem Kartoffelsalat und Remoulade
Calamari in Bierteig
an Knoblauch-Kräuter Mayonnaise
Sommergewinnspiel
Wir machen mit
Hauptstr. 70 · 68259 MA-Feudenheim · www.ochsen-mannheim.de

Bleiben Sie gesund!
Brunnen-Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke
SOMMER-GEWINNSPIEL
WIR SIND DABEI!
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Hauptstr. 44, 68259 MA, Tel 0621-79 21 26, Fax 0621-79 48 27
Mo-Fr 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr sowie Sa 8-13 Uhr

Attraktive Elektrofahrräder
Sichern Sie sich jetzt Ihr Elektrofahrrad
für den Sommerfreizeitspaß
Über 30 Jahre
SOMMER-GEWINNSPIEL
WIR MACHEN MIT!
Rund ums Rad
E-Bikes Wir wissen worauf es ankommt.
Telefonische Terminabsprache für Fahrradreparaturen empfohlen
Mosbacher Str. 21 • 68259 Mannheim-Wallstadt
0621-702093 • info@rundumsrad-gmbh.de

Anna W.
KOSMETIK-STUDIO
MODE & KOSMETIK
Leichte Mode
aus Leinen
große Auswahl
SOMMERGEWINNSPIEL
Wir sind mit dabei!
Hauptstraße 59 | 68259 MA-Feudenheim | Tel: 397 630 54

Griechische und Deutsche Spezialitäten
Restaurant
PSV - SCHÜTZENHAUS
an der Neckarschleuse Feudenheim
SOMMER GEWINNSPIEL
Wir sind dabei!
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 16.30 - 24.00 Uhr
(warme Küche bis 23.00 Uhr)
Samstag, Sonntag, Feiertage:
11.30 Uhr - 23.00 Uhr
(warme Küche bis 22.00 Uhr).
Kein Ruhetag.
Genießen Sie den Sommer auf unserer gemütlichen Terrasse unter uralten Platanen
• schönes Ambiente
• großer Biergarten
• toller Kinderspielplatz
• kostenlose Parkplätze
Frisch vom Fass:
Krombacher
Kellerbier
Im Pfeifferswörth 17 | 68167 Mannheim | Tel.: 0621- 3 52 70

Eine ganze Nacht voller Musik

Lange Nacht der Musik in der Epiphaniaskirche

Auch der Chor „PoPVoices“ der Jugendkirche wird bei der Langen Nacht der Musik am 24. Juli dabei sein. Foto: Weinel

FEUDENHEIM. Die Lange Nacht der Musik hat schon eine lange Tradition in der Feudenheimer evangelischen Gemeinde. Sie war in der Vergangenheit Auftakt zum Gemeindefest oder Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten. Aber was die Lange Nacht der Musik bisher immer war, ist ein Treffen von Musikerinnen und Musikern, die der Epiphaniaskirche aus den verschiedensten Gründen verbunden sind. Einige der Gruppen proben in den Räumen der Gemeinde, andere wiederum haben schon seit Jahren Kontakte in die Epiphaniaskirche, und schließlich kennt die musikalische Leiterin der Langen Nacht, Claudia Stein, auch eine Menge Leute.

In diesem Jahr wird es nun wieder eine Lange Nacht der Musik geben, und um den Corona-Auflagen gerecht zu werden, wird sie sowohl im Innern der Kirche als auch davor stattfinden – immer im stündlichen Wechsel. Der musikalische Abend wird am 24. Juli stattfinden und beginnt um 19 Uhr in der Kirche. Natürlich werden alle Beiträge auch nach draußen übertragen, so dass jeder Gast in den Genuss der Darbietungen kommt. Den Anfang macht der Kinderchor unter der Leitung von Florian Wilhelm mit einem Mini-Musical. Um den Orgelbau geht es im folgenden Beitrag, in dem Ellen Weinel die Truhenorgel vorstellt. Carmen Mosel (Flöte) und Elisabeth Zehm-Thoma (Cembalo) entführen das Publikum in die barocke Musikwelt mit Stücken von Johann Christian Schickhardt und John Baston. Der Johannes-Kirchenchor unter der Leitung von Claudia Stein beschließt den ersten Teil der Langen Nacht. Nach einer Viertelstunde Pause geht es vor der Kirche mit dem Posaunenchor und den „Flaute Cantabile“, den singenden Flöten, weiter. Die Tanzgruppe des Jugendhauses Herzogenried tritt auf und die Spielleute Gisamani zeigen einen kurzen Querschnitt durch ihr musikalisches Programm von Mittelalter bis Gegenwart, gespielt auf historischen Instrumenten.

Nach einer weiteren viertelstündigen Pause geht es in der Kirche weiter mit dem Kammerchor „Cantabile“ unter der Leitung von Christiane Michel-Ostertun. Der Chor hat sich der a-cappella-Literatur vom geistlichen Mittelalter bis zur Musik unserer Tage verschrieben. Mit „Algusto“ tritt ein weiteres Flötenensemble auf. Der weit über die Grenzen Wallstadts hinaus bekannte Chor „Celebration Gospel Choir“ unter der Leitung von Anne Westrich wird die afroamerikanische Seite der Kirchenmusik mit rhythmischen Gospelsongs erwecken. Ganz klassisch kommen Barbara Emilia Schedel (Gesang) und Jan Roelof Wolthuis (Klavier) zum Einsatz. Der musikalische Teil des Abends wird von den „PopVoices“, dem Chor der Jugendkirche Mannheim unter der Leitung von Eckard Stadler beschlossen. Die PopVoices bringen das Publikum zum Abschluss noch einmal in Schwung mit moderner Chormusik. *and*

Kulturprogramm fährt wieder hoch

Konzerthighlights an der Kulturkirche Epiphanias

FEUDENHEIM. Lange Zeit hat Corona das kulturelle Leben in den Stadtteilen komplett verhindert, doch mit gewissen Einschränkungen geht es nun wieder los. In der Kulturkirche Epiphanias stehen in den nächsten Wochen einige ganz besondere musikalische Veranstaltungen an, die die Rückkehr der Kultur in unser aller Leben einläuten.

Kammermusik vom Feinsten in ungewöhnlicher Besetzung mit Werken von den Giganten der Musikgeschichte Bach und Beethoven, kombiniert mit bewegenden Melodien aus dem Bereich der Filmmusik und einem musikalischen „Sahnehäubchen“ von Jacques Leclair bringt das Trio Corlegna (Beate Hofmann, Oboe; Laura Kettenring, Klarinette; Sebastian Raffelsberger, Englischhorn) am 31. Juli um 19 Uhr im Rahmen des Sommerfestivals zum Klingen. Am 8. August um 11 Uhr wird während eines Familiengottesdienstes das Kindermusical „Die Speisung der Fünftausend“ vom Ferienkinderchor unter der Leitung von Florian Wilhelm aufgeführt. Am Abend desselben Tages, um 19 Uhr, spielt Anna Khomichko „Meisterwerke am Klavier“. Im Rahmen des Sommerfestivals bringt die Pianistin Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Sergei Rachmaninov zu Gehör. Am 21. August um 19 Uhr gibt es ein Konzert „Ars Variandi – Die Kunst der Variation in der Musik“ mit Daniel Koschitzki (Blockflöte) und Kirstin Kares (Cembalo). Dabei spannen sie einen weiten Bogen von der Renaissance über Chaconnes und Grounds aus dem Barock bis zum Sturm und Drang und der Frühromantik.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@kulturkirche-epiphanias.de oder Telefon 0621 7993632 (AB). *and*

Irische Klänge begeisterten das Publikum

Saoirse Mhór beim Feudenheimer Kultursommer

FEUDENHEIM. Der Feudenheimer Kultursommer geht in seine zweite Runde, und schon vor Beginn waren viele Karten verkauft. Unter den ausladenden Bäumen auf der Wiese des WSV auf der Maulbeerinsel bot sich eine traumhafte Kulisse für das Konzert mit Saoirse Mhór. Das Saoirse Mhór Trio trat vor ausverkauftem „Haus“ auf, ließ Fiedel und Flöte zu irischen Melodien erklingen. Bei fantastischem Frühsommerwetter begeisterten Songwriter Saoirse Mhór, Fingerstyle-Gitarrist Michael Busch und Violinspieler Stefan Emde mit feinstem Irish Folk. Ein Großteil der Lieder stammte aus der Feder von Saoirse Mhór. Der geniale Singer-Songwriter hat mit seiner charakteristischen Stimme in den letzten Jahren gleich zweimal den Deutschen Rock- und Pop-Preis abgeräumt. Für sein aktuelles Projekt hat er mit Michael Busch und Stefan Emde zwei absolute Vollblutmusiker um sich geschart. Das Ergebnis ist Irish Folk mit typischen Gitarren- und Geigenklängen, mal fröhlich, mal melancholisch, aber immer höchst unterhaltsam. Abgerundet wurde der durchweg gelungene Abend durch die kurzweilige Moderation Saoirse Mhórs. Doch auch das Publikum trug seinen Teil zu einem ganz besonderen Konzert bei: Alle Zuschauerinnen und Zuschauer hielten die weiterhin geltenden Corona-Regeln vorbildlich ein. Die Künstler waren glücklich, endlich wieder vor Publikum spielen zu dürfen, das Publikum war dankbar, endlich wieder Live-Musik genießen zu können. *red/and*

Ganz coronakonform lauschten die Zuschauer dem Konzert von Saoirse Mhór auf der Maulbeerinsel. Foto: zg

GEWINNSPIEL

Machen Sie mit!

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ein Grund zum Feiern

Evangelische Landeskirche Baden feiert 200 Jahre Union

WALLSTADT. Ab Juli finden im Mannheimer Osten Veranstaltungen zum Jubiläum „200 Jahre evangelische Landeskirche Baden“ statt. Angeboten werden eine Ausstellung in der Wallstadter Petruskirche, Vorträge und eine Radtour. In der Kirche ist die Wanderausstellung „Miteinander auf dem Weg – Die Entstehung der evangelischen Landeskirche“ zu sehen. Die Ausstellung kann bis zum 30. Juli jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst sowie nach Vereinbarung besichtigt werden. Entwickelt wurde die Ausstellung vom Religionspädagogischen Institut der Evangelischen Landeskirche. Der Eintritt ist frei.

Am Freitag, 23. Juli um 10.30 Uhr zeigt die Theologin Sarah Banhardt den steinigen Weg der badischen Theologinnen von der Examenszulassung 1916 bis zur rechtlichen Gleichstellung 1971. Neben dem 200-jährigen Bestehen der Union gibt es für die evangelische Landeskirche in Baden 2021 noch einen weiteren Grund zum Feiern: 50 Jahre rechtliche Gleichstellung im Pfarramt. 1971 schaffte die badische Landessynode mit dem kurzen Satz „Pfarrer im Sinne der Grundordnung ist auch die Pfarrerin“ alle geschlechtsspezifischen gesetzlichen Regelungen für den Pfarrdienst ab. Wer die Geschichte der Kirchenunion mit mehr Bewegung erleben möchte, kann sich aufs Rad schwingen und eine vorbereitete Tour durch die drei vor 200 Jahren schon bestehenden Orte Feudenheim, Wallstadt und Käfertal machen. Mithilfe der App „Actionbound“ gibt es unterwegs viel Interessantes über das Unionsjubiläum zu erfahren und einige Aufgaben zu lösen. Zum Mitmachen muss die App „Actionbound“ installiert und dann unter dem Stichwort „Unisono Radtour“ der Bound geöffnet werden.

In der Wallstadter Petruskirche finden Veranstaltungen zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Union der Badischen Landeskirche statt. Foto: Sohn-Fritsch

2021 feiert die badische Landeskirche 200 Jahre Union der lutherischen und der reformierten Kirche. Seit 1821 sind die badischen Protestanten einfach „evangelisch“ – bis dahin gab es zwei getrennte evangelische Konfessionen in Baden. Seit der Union von 1821 gelten beide Bekenntnisschriften, der lutherische und der Heidelberger Katechismus, nebeneinander. Es dürfen Ehen zwischen Lutheranern und Reformierten geschlossen werden und man geht gemeinsam zum Abendmahl. Viel Versöhnung ist in 200 Jahren geschehen. Im Oktober setzen sich die Feierlichkeiten mit Vorträgen auf der Vogelstang sowie Festgottesdiensten in Wallstadt und auf der Vogelstang fort. Bei Fragen kann Anna Baltes, Mobil 01577 5225653, E-Mail annamaria.baltes@kbz.ekiba.de kontaktiert werden. *red/and*

Pubertät und Internetsucht

Gesundheitstreffpunkt bietet Infos und Austausch

MANNHEIM. Seit 2015 führt das Deutsche Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters gemeinsam mit der forsa Politik- und Sozialforschung GmbH und mit Unterstützung der DAK-Gesundheit großangelegte Repräsentativbefragungen mit Kindern und Jugendlichen sowie Eltern in Deutschland zu deren Mediennutzung durch. Erstmalig wird die krankhafte Nutzung von Computerspielen und Social-Media nach den neuen internationalen Kriterien der WHO untersucht. Auch die Folgen der Covid-19-Pandemie werden erforscht. Erste Zwischenergebnisse sind erschreckend: Bei fast 700.000 Kindern und Jugendlichen ist das Gaming riskant oder pathologisch. Im Vergleich zum Herbst 2019 nahmen die Spielzeiten unter dem Corona Lock-down werktags um bis zu 75 Prozent zu, so die Studie.

Was können Jugendliche selbst dazu beitragen, gesunden Konsum zu praktizieren? Wie können Eltern dem Suchtpotenzial ihrer Kinder begegnen? Welche weiteren Gesundheitsschäden resultieren aus diesem Problem? Diese und weitere Fragen können am 16. Juli von 18 bis 20 Uhr in den Räumen des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes, Murgstraße 3, diskutiert werden. Die Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Teezeit“ richtet sich an Eltern und Jugendliche gleichermaßen. Die Juli-Veranstaltung findet in Kooperation mit der Migrationsberatungsstelle der AWO Mannheim statt. Alle Beiträge werden in deutscher und türkischer Sprache vermittelt.

Die Teezeiten befassen sich regelmäßig mit Fragen der Gesundheitsversorgung und Vorsorge. Mittels Schulungen soll das Gesundheitswesen erklärt und Wege zur Selbsthilfe eröffnet werden. Alle Angebote im Rahmen der Veranstaltungsreihe sind kostenfrei und werden von den gesetzlichen Krankenkassen unterstützt. *red/pbw*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Hochgenuss nicht nur im Sommer

Eisspezialitäten im Eiscafé Venezia

Freundliche Bedienung, super Service: Das Eiscafé Venezia in Feudenheim. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Was gibt es Besseres als ein leckeres Eis an einem heißen Sommertag? Im Eiscafé Venezia in der Feudenheimer Hauptstraße kann man dies seit über 40 Jahren genießen. Seit 2015 sind Lilly und Donato Lodato die Inhaber des freundlichen Cafés. Seit die beiden das Café von ihrem Vater übernommen haben, hat sich viel getan: Das Paar hat den Innenraum renoviert und eine gemütliche Terrasse hinter dem Haus gebaut. Draußen sitzen ist unter dem Dach auch bei Regenwetter ein Vergnügen. Für den Eisgenuss sorgt Donato Lodato, der neben seinem Alltagsberuf für die Eisherstellung zuständig ist. Er besucht Fachmessen und informiert sich über die neuesten Trends in der Eisherstellung, probiert auch gerne Neues aus. So hat er die Sorte „Vanille Napolitana“ kreiert, voll von knusprigen Keksstückchen. Aber nicht nur Eisliebhaber kommen im Café Venezia auf ihre Kosten; hier wird auch ein hervorragender Kaffee serviert, und wer möchte, kann eine frische Weinschorle oder einen spritzigen Aperol genießen. Bei Lilly im Eiscafé Venezia trifft „man“ sich. *and*

Sommergewinnspiel
Wir sind dabei

Gerne verwöhnen wir Sie auf unserer neu renovierten Sonnenterrasse
mit Grillspezialitäten vom Holzkohlengrill.
Jeden Freitag – Fischspezialitäten. Alles frisch gegrillt. Reservierung empfohlen.
Jeden Samstag – Fleischspezialitäten alles nach italienischer Art frisch gegrillt.

Trattoria Pizzeria Diego's
Römerstraße 102 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel: 0621 - 48498683 · dtodaro81@gmail.com
Di. - So. 12 - 14:30 Uhr, 17:30 - 22 Uhr; Mo. Ruhetag

Diego's
veni vidi vici
Trattoria Pizzeria

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück bei der Verlosung!

Gute Gesundheit. Gute Preise.
APOTHEKE Beyer

Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81–83
68259 Mannheim
Fon 0621/793344
Fax 0621/797391
info@apotheke-beyer.de
www.apotheke-beyer.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08.30 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag
08.30 Uhr – 13.00 Uhr

BIS ZU 44 %* SPAREN
*gegenüber unserem bisherigen Verkaufspreis (Stand 01.06.2021), außer auf verschreibungspflichtige und preisgebundene Arzneimittel

WIR SIND DABEI
GEWINNEN SIE EINEN VON 6 *GUTSCHEINEN IM WERT VON JE 30,00 €
*Nicht einlösbar für rezeptpflichtige Arzneimittel oder Zuzahlungen

20 Coupons – 20 x sparen!
Coupons erhältlich in der Apotheke (solange Vorrat reicht)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Eva Wolfmüller und das Team der Apotheke Beyer
Gültig vom 1. Juli bis 31. August 2021

Keine Lust zu warten?
Jetzt einfach vorbestellen.
Wir sind über viele Wege erreichbar:
Bestell-App „deine Apotheke"
Online-Shop
info@apotheke-beyer.de
Fon 0621/793344
Fax 0621/797391
Rezept-Briefkasten
Wir liefern Ihre Bestellung auf Wunsch zu Ihnen nach Hause.
Unser Botendienst ist Montag bis Freitag für Sie unterwegs.

24 STUNDEN FÜR SIE DA
Besuchen Sie unseren Online-Shop. Einfach QR-Code scannen oder online über shop.apotheke-beyer.de
Hier geht's zur App „deine Apotheke". QR-Code scannen, App herunterladen und viele Vorteile genießen.

Das e-Rezept kommt.
Wir sind längst da ...
... vor Ort.
... digital.
... persönlich.
Ein echter Vorteil für Sie!

PIZZERIA / RISTORANTE INTERNATIONALE KÜCHE

movida FOODSTYLE

Genießen Sie ein Stück Italien
bei einem leckeren Cocktail, einer original neapolitanischen Pizza aus dem Steinofen sowie typisch italienische Spezialitäten.

SOMMERGEWINNSPIEL
Gewinnen und Genießen
WIR SIND DABEI

Neapolitanische Pizza aus dem Steinofen

Movida steht für
italienische Gastfreundschaft,
Familie und Tradition

Geöffnet:
Dienstag bis Sonntag
von 16.30 Uhr bis 23.00 Uhr
Montag Ruhetag

MA-Neuostheim | Dürerstr. 13
Tel. 0621 43741355
www.movidafoodstyle.de

Das Movida Foodstyle-Team heißt Sie HERZLICH WILLKOMMEN! Ihr Corallo Fabrizio

Schätze aus Speicher und Keller

3. Wallstadter Nachbarschaftsflohmarkt lockt viele Besucher

WALLSTADT. An vielen Laternenpfosten hingen Zettel mit Adressen und einem Stadtplan. „Nachbarschaftsflohmärkte" stand auf dem Zettel. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Hausbewohner verkaufen in ihren eigenen Gärten, Garagen oder Vorgärten gebrauchte Sachen, und das ganze Viertel macht mit. Von Nachbarn für Nachbarn quasi. In Wallstadt waren so 31 Adressen zusammengekommen, die über den ganzen Stadtteil verteilt waren. Alleine um die kleine Grünanlage in der Königshofer Straße waren es drei Teilnehmer. Auch Colette Mrongowius hatte einige Sachen zu verkaufen. „Wir wohnen zwar nicht hier in der Straße, aber ich habe mich mit einer Freundin zusammengetan", erklärte sie. Und so wurden es dann letztendlich ganz schön viele Sachen, die in der Frankenstraße verkauft wurden. Kunstdrucke, Stühle, altes Steinzeug, Kleidung und Spielsachen lockten hier die Kunden. Gut erhaltene gebrauchte Kleidung hing auch in der Alemannenstraße an Kleiderständern. Das Wetter spielte mit, und man sah zahlreiche kleinere Menschengruppen durch die Straßen pilgern, die von einem Hoflohmarkt zum nächsten unterwegs waren. Im einen Hof gab es nur Kinderspielzeug, im anderen dafür Kunst und Krempel aus Omas Keller und Speicher.

Ein besonderes mediterranes Flair herrschte im Hof zwischen dem ehemaligen griechischen Restaurant und dem Getränkehandel von Yilmaz Kalender. Auch hier hatten sich mehrere Personen zusammengetan und boten ihre Waren gemeinsam an. Claudia Schöning-Kalender freute sich über regen Kundenbesuch. Ob Blumenvase, Kochgeschirr oder Bücher – die Kunden interessierten sich für alles und manch einer verließ den Hof mit mehr, als er ihn betreten hatte. „Die Menschen sind froh, dass sie wieder raus dürfen", sagte Schöning-Kalender über den regen Zuspruch.

Die Nachbarschaftsflohmärkte fanden in Wallstadt zum dritten Mal statt, und jedes Mal waren es mehr Teilnehmer. Der nächste Termin ist für den kommenden Herbst geplant. *and*

Im Hof des ehemaligen Kinos in der Gundelsheimer Straße herrschte ein ganz besonderes Flohmarkt-Flair. Foto: Sohn-Fritsch

„Jugendtreff läuft gut an"

Bezirksbeiratssitzung in der Schwetzingerstadt/Oststadt

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. Der neue Jugendtreff in der Schwetzingerstadt hat Ende März seine Arbeit aufgenommen. Mitten in der Pandemie und daher auch nur mit sehr reduzierten Angeboten. „Dafür läuft's aber gut an", informierten Ann-Kristin Risser und Nils Kirchgeßner in der Bezirksbeiratssitzung. In Vorbereitung sei ein Schülercafé in Kooperation mit dem Liselotte-Gymnasium. Angestrebt wird zudem der Aufbau eines Fördervereins. Auf Nachfrage der Bezirksbeiräte teilten die beiden mit, dass man unter anderem Kochen, Hip Hop, Theaterarbeit und unterschiedlichen Bewegungs- und Kreativangebote vorgesehen und teilweise auch schon am Laufen habe. „Wir schauen, was geht", so Risser. Offiziell eröffnet ist der neue Jugendtreff noch nicht. „Wegen Corona wurde das mehrfach verschoben. Jetzt wird gerade ein neuer Termin gesucht", teilte Stadtsprecherin Beate Klehr-Merkl kurz vor Redaktionsschluss mit.

Was sich hinter dem Begriff „Anwohnerschutzkonzept Buga 2023" verbirgt, erläuterten Klaus-Jürgen Ammer und Angelo Canu von der Projektgruppe Konversion. Gemeint sind Maßnahmen, die verhindern sollen, dass Besucher der Bundesgartenschau versuchen, ihr Auto möglichst günstig und bequem abzustellen, statt die Parkmöglichkeit auf dem Maimarktparkplatz P 20 samt Shuttle zu nutzen. „Interessant für eine solche Parkplatzsuche abseits der offiziell angegebenen Option ist nach unserer Erfahrung ein Radius von 500 bis 1000 Metern rund um die Veranstaltung", informierte Canu, der innerhalb der Projektgruppe für die Verkehrsplanung zuständig ist. „Wir sprechen hier also nicht vom Gesamtkonzept-ÖPNV im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau, sondern nur von einem Teilaspekt", stellte Ammer, Leiter der Projektgruppe, klar. Legt man den genannten Radius zugrunde, seien sowohl die Schwetzingerstadt und Oststadt betroffen, die allerdings durch ausgewiesene Bewohnerparkzonen gut geschützt seien. Würden diese entsprechend auf ihre rechtmäßige Nutzung kontrolliert, könnten sowohl Auswärtige als auch ortskundige Mannheimer davon abgehalten werden, dort auf entsprechende Parkplatzsuche zu gehen. Besonders betrachtet habe man den Friedensplatz, das Gewerbegebiet Fahrlach sowie die Ludwig-Ratzel-Straße. Auf dem Friedensplatz sei Pkw-Parken deshalb nicht möglich, weil er Reisebussen vorbehalten sei.

Da die Bundesgartenschau nicht vor 9 Uhr öffne, im Gewerbegebiet jedoch deutlich früher angefangen werde, böten sich Besuchern hier wohl kaum Möglichkeiten, so die Einschätzung der Verwaltung. Bewohnerparkzonen einrichten könne man aus verkehrsrechtlichen Gründen dort nicht. In der Ludwig-Ratzel-Straße habe man es mit baulich nicht befestigten Parkplätzen und damit keiner ausgewiesenen Parkzone zu tun. Auch dort würden vor allem Mitarbeiter angrenzender Büros und Firmen parken und ihr Auto so früh abstellen, dass Buga-Besucher nach Einschätzung von Canu kaum zum Zuge kommen dürften. „Aber den Suchverkehr haben wir doch trotzdem. Wie will man die Verkehrsströme in Richtung Maimarktgelände leiten?", fragten die Grünen-Bezirksbeiräte Regina Jutz und Alexander Mieske sowie Gunter Zimmermann (FDP) nach. Dies Frage der Verkehrslenkung falle in die Zuständigkeit der Buga-Gesellschaft, informierte Ammer. Deren Geschäftsführer Michael Schnellbach werde das Gesamtkonzept vorstellen. *pbw*

Ann-Kristin Risser und Nils Kirchgeßner vor dem neuen Jugendtreff. Den Blick nach innen wird es bei der offiziellen Eröffnung geben. Foto: Stadt Mannheim

GEWINNSPIEL
Machen Sie mit!
ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Bebauungsplan für die U-Halle stößt auf Ablehnung

Verkehrskonzept und Standort für Quartiersgarage als Streitpunkte

FEUDENHEIM. Hoch her ging es bei der Bezirksbeiratssitzung in der Kulturhalle. Schon vor Beginn hatten sich Umweltschützer und Au-Retter vor der Halle versammelt und gegen die geplanten Maßnahmen zur Buga demonstriert. Beim Thema U-Halle schlugen die Wellen dann hoch. Sitzungsleiter Dirk Grunert hatte Mühe, die Proteste auf Diskussionslautstärke zu halten und musste zweimal einen Saalverweis aussprechen. Stein des Anstoßes war die Vorstellung des Bebauungsplans der U-Halle.

An der Ecke Am Wingertsbuckel/ Talstraße laufen die Planungen der Stadt den Wünschen der Feudenheimer komplett entgegen. Foto: Sohn-Fritsch

Zum Hintergrund: Die U-Halle ist ein ehemaliges Lagergebäude der „Amis", 21.000 Quadratmeter umbauter Raum, der ursprünglich weichen sollte, um der Kaltluftzone Raum zu verschaffen. Inzwischen sind die Pläne aber so weit gediehen, dass die U-Halle lediglich zurückgebaut und zum Herzstück der Buga 23 wird (siehe eigener Bericht). Der nun von der Stadtplanerin Helga Dieringer vorgestellte Bebauungsplan-Entwurf regelt die Nutzungen und Funktionen, die dauerhaft (also nach der Buga) ermöglicht werden sollen. Demnach ist hinter der U-Halle eine Fahrradstraße geplant, die für den motorisierten Verkehr lediglich Zulieferung zur Halle zulässt, jedoch keinen Individualverkehr. Auch die auf dem Spinelli-Gelände geplante Quartiersgarage an der Ecke Talstraße gehört in diesen Planentwurf. Sie soll 13, eventuell auch 14 Meter hoch sein, je nachdem, ob im Erdgeschoss eine andere Nutzung als die eines Parkhauses vorgesehen ist. Gastronomie, Ateliers, Ausstellungsräume, ein Umweltzentrum sowie „nachhaltige Lebensmittelproduktion" – das sehen die Stadtplaner für die U-Halle nach der Buga vor.

Den Feudenheimer Bezirksbeiräten gingen diese Planungen viel zu weit. Sie erinnerten daran, dass es vor Jahren unter dem Motto „Bürgerbeteiligung" ganz andere Pläne gegeben habe, vor allem nämlich den Abriss der U-Halle zur Verbreiterung der Frischluftschneise. „Damals wurde viel Geld für Bürgerbeteiligung und Planspiele ausgegeben – davon spricht heute niemand mehr", klagte Rudolf Götz (CDU) und erinnerte daran, dass der Abriss der U-Halle beschlossene Sache gewesen sei. Christiane Säubert (ML) forderte die Stadt auf, die Quartiersgarage an einer anderen Stelle zu planen, auch René Leicht (Grüne) stellte den geplanten Standort in Frage. Mehrere Bezirksbeiräte, darunter Klaus Glas (SPD), erinnerten daran, dass man dem Grundsatzbeschluss zum Erhalt der U-Halle nur zugestimmt habe, wenn bis zur Jahresmitte 2021 ein schlüssiges Investorenkonzept vorgelegt werde. Dazu sagte Stadtplanerin Dieringer: „Wir haben erst Planungsrecht geschaffen, damit Investoren Planungssicherheit haben und investieren wollen".

Auch Stadträtin Gabriele Baier (Grüne) vermisste das Investorenkonzept und fragte, ob der Plan B für die U-Halle der Abriss sei, wenn sich keine Investoren fänden. Auch die Verkehrsplanung fand beim Bezirksbeirat keinen Anklang. Die Talstraße soll von ihrem Querschnitt her stark verändert werden, mit beiderseitigen Gehwegen und Fahrradstreifen und zwei Fahrspuren, die sich im Kreuzungsbereich auf drei Spuren erweitern sollen. „Mangelnde Fantasie bei der Verkehrsplanung" warf Bezirksbeirat Stefan Bordt (Linke) den Planern vor, denn den Belangen der Anwohner werde hier nicht Genüge getan. Die Straße „Am Wingertsbuckel" sei für die Feudenheimer ein kaum überwindbares Hindernis, wenn sie auf das Spinelli-Gelände gelangen wollten, und die neue Straßenplanung sorge eher für mehr als für weniger Verkehr in diesem Bereich.

Der Standort der Quartiersgarage, die in direkter Nachbarschaft geplante Kindertagesstätte, die Verkehrsplanung sowie der teilweise Erhalt der U-Halle stießen bei den Bezirksbeiräten auf keine große Begeisterung, so dass sie sich mehrheitlich gegen die vorgestellte Planung wandten. Christine Schaefer aus der Feudenheimer Bürgerschaft nannte den Bereich entlang der Talstraße gar den „Hinterhof Feudenheims", wenn die Planungen so durchgesetzt würden. Fragen zum Thema Feudenheimer Au ließ Sitzungsleiter Dirk Grunert erst gar nicht zu, und so kam es zu lautstarken Unmutsbekundungen, die zur Androhung von Saalverweisen führten. *and*

Die U-Halle, das Herzstück der BUGA

Rückbauarbeiten an ehemaliger Lagerhalle haben begonnen

Spröder Industriecharme zeichnet die inzwischen teilweise zurückgebaute U-Halle aus, …

FEUDENHEIM. Für die einen ist es ein scheußliches Bauwerk, das an Krieg und Militär erinnert, für die anderen ist es der „Hauptspielort" für die Buga 23: Die Rede ist von der sogenannten U-Halle. 21.000 Quadratmeter umbauter Raum dienten bis zum Abzug der Amerikaner als Lagerfläche, erschlossen wurde die Halle durch einen Schienenstrang, der zwischen die beiden langen Seiten der U-förmigen Halle führte. Einige Bauteile der Halle reichen noch in die Zeit der Wehrmacht zurück, erkennbar an dem Stahlbetonskelett, an das die Amerikaner ein Metallskelett anbauten.

Nun wurde mit dem Rückbau der U-Halle begonnen, denn Teile davon sollen zum Herzstück der Buga mutieren. „Die U-Halle ist für uns existenziell wichtig", erläuterte Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Buga-Gesellschaft, bei einem Rundgang über die Baustelle. Zum einen sei sie eine Landmarke mit der Funktion der zentralen Anlaufstelle während der Buga, und zum anderen sollen in ihr und um sie herum sämtliche vier Hauptziele der Buga verwirklicht werden. So ist beispielsweise das Stadt-Umweltzentrum dort geplant, aber auch die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln soll hier stattfinden. Gastronomie im Innen- und Außenbereich, barrierefreie Zugänge über die Rampen, ein etwa zehn Zentimeter hoher Wasserspiegel, Kaskaden und Sitztreppen zwischen den beiden Langseiten mit weiteren Sitzgelegenheiten und Rampen sollen die Aufenthaltsqualität des etwas spröde wirkenden Bauwerks aufwerten. Aber der Industrie-Charakter soll erhalten bleiben. „Sozusagen als Reminiszenz an die Amerikaner", erklärte Volker Jurkat, Leiter der Infrastruktur.

Mit dem ersten Bauabschnitt wurde schon begonnen. Außenwände wurden abgerissen, Deckenpaneele entfernt – die Halle wurde bis auf ihre tragenden Elemente skelettiert. Was zu sehen ist, sind gerüsthafte Strukturen, die später mit Kletterpflanzen, Gräsern und Wildblumen bepflanzt werden sollen. Im Wechsel bleibt immer ein Segment stehen, eines wird abgerissen. Und da auch das Thema Nachhaltigkeit bei der Buga ganz groß geschrieben wird, werden die Bauelemente nicht etwa entsorgt, sondern wiederverwertet. Ein ganzer Berg aus Lüftungsschächten aus Aluminium soll ein zweites Leben als Pflanzkübel bekommen. Und auch die Glasbauelemente, die bis vor kurzem noch Licht in die Halle ließen, werden einer weiteren Verwertung zugeführt. Große Bodenflächen sollen entsiegelt und begrünt werden, die offene Tragwerkskonstruktion erlaubt die freie Sicht in alle Richtungen und soll Blickachsen in den Freiraum eröffnen.

… die das Herzstück der Buga werden soll. Foto: Sohn-Fritsch

Bis zum Beginn der Bundesgartenschau wird die Fläche der U-Halle auf 13.000 Quadratmeter reduziert. Nach der Bundesgartenschau soll ein weiterer Rückbau auf insgesamt 6500 Quadratmeter Hallenfläche erfolgen. Die Kosten der Rückbaumaßnahmen belaufen sich insgesamt auf rund vier Millionen Euro. Die U-Halle stand vor einiger Zeit im Mittelpunkt der Betrachtungen zum Thema Kaltluftzone und sollte, um die Frischluftzufuhr in die Innenstadt nicht zu behindern, komplett abgerissen werden. Doch man entschied sich für einen Erhalt. „Die U-Halle macht richtig Spaß", betonte Buga-Projektleiter Georg Bock. *and*

IHR URLAUB FÄNGT BEI UNS AN!
SOMMERGEWINNSPIEL WIR SIND DABEI!

Reisebüro Brandl
Demnächst hier: Mosbacherstrasse 28 · Mannheim-Wallstadt · Tel. 0621 708077
www.reisen-brandl.de · info@sl-reisen-brandl.de · Termine nach Vereinbarung

Hartmann ELEKTROTECHNIK
SOMMER-GEWINNSPIEL Wir sind dabei!
Planung und Installation von Elektro-Anlagen
Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten
Schwachstrom- und Signalrufanlagen
Industrieanlagen (SPS-Anlagen)
SAT- und BK-Anlagen
Kundendienst
EIB-Anlagen
Marcus Hartmann Elektrotechnik
Hauptstraße 29
68259 Mannheim
Telefon. 06 21 79 22 40
Telefax· 06 21 728 77 67
info@hartmann-mannheim.de
www.hartmann-mannheim.de

Haarstudio am Eck
Familiär Freundlich Fair
Scheffelstr. 43 • 68259 MA
0621 / 79 13 45
www.haarstudio-am-eck.de

GROSSES SOMMER-GEWINNSPIEL WIR SIND DABEI!

Sommerliteratur
Unser Buch Tipp:
SOMMERGEWINNSPIEL WIR SIND DABEI!
SPIEGEL Bestseller
Jean-Luc Bannalec
Bretonische Idylle
Kommissar Dupins zehnter Fall
SPIEGEL Bestseller
Roman von Susanne Abel
Stay away from Gretchen
Eine unmögliche Liebe
Roman
NEU: Jede Woche ein neuer Buch Tipp
Wir haben für Sie dauerhaft und durchgängig geöffnet: Mo. - Fr. 9 - 18.30 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
feudenheimer buchladen
Hauptstr. 41; 68259 Mannheim
FON 79 74 41; FAX 7 02 86 10
Mail info@feudenheim-buch.de

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Echte Hilfe ist ein Kinderspiel
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
Ihre Spende hilft!
www.krebskranke-kinder.de

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
30 Jahre Huther Immobilien!
Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!
Lassen Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte
für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

Wie aus Problemfällen tatkräftige junge Menschen werden

Zwischenraum fängt Schulverweigerer auf / „Brückl"-Projekt in Neckarau

MANNHEIM. 54.000 junge Menschen verlassen pro Jahr ohne Abschluss die Schule. In Mannheim liegt der Anteil der Schulabbrecher bei 7,9 Prozent. Dem voraus gehen in der Regel hohe Fehlzeiten, Resignation und Rückzug. „Ist ja eh alles egal. Lasst mich doch einfach", sind Sätze, die Eltern zur Verzweiflung treiben. Corona hat die Situation für diejenigen, die schon vorher ungern und daher unregelmäßig zur Schule gingen, nicht einfacher gemacht.

Sie haben sich zuhause eingerichtet. „Häufig wird sich dabei mit Computerspielen beschäftigt und sich mit Händen und Füße dagegen gewehrt, jetzt wieder in die Schule gehen zu müssen", sagt Gabriele Pohl. Die Diplompädagogin, Psychotherapeutin und systemische Familienberaterin leitet die 2013 vom Lebensnahen Lernen e. V. in Mannheim ins Leben gerufenen „Zwischenraum". Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung will Schulverweigerer auffangen und stärken, damit sie schulisch wieder den Anschluss finden. „Was sie brauchen sind neue Impulse und eine Auszeit, in der wir sie dabei unterstützen, Kompetenzen und damit Selbstvertrauen zu entwickeln", so Pohl. Was sie als „die nützliche Erfahrung, nützlich zu sein" bezeichnet, erhält in Neckarau ein Gesicht. Dort hat unter dem Namen „Das Brückl" ein besonderes Projekt in den letzten Wochen und Monaten mehr und mehr Gestalt angenommen: Auf dem von der Stadt gepachteten und zuvor wenig ansprechenden Niederbrückl-Platz machen vom Zwischenraum betreute Kinder und Jugendliche mit professioneller Unterstützung erfahrener Spielplatzbauer und weiterer Kooperationspartner aus dem ehemals verwahrlosten, knapp 1.500 Quadratmeter großen Areal einen Ort für alle, was am 2. Juli mit einem Nachbarschaftsfest gefeiert wurde. Kurz zuvor hatte der Lions Club Mannheim Quadrate das Projekt mit 3.000 Euro unterstützt. „Viele weitere Sponsoren von Stiftungen über Firmen, Institutionen und Privatpersonen helfen uns ebenfalls, ob mit Geld, Sachspenden, Know-how oder indem sie uns einen Kuchen vorbeibringen", sagt Pohl und freut sich über die positiven Reaktionen im Zusammenhang mit dem „Brückl". Es sei nämlich kein Zeichen von mangelnder Intelligenz oder der Anfang einer kriminellen Karriere, wenn Kinder und Jugendliche „null Bock" auf die Schule haben. Pohl nennt Mobbingerfahrungen, Leistungsdruck, Probleme in der Familie, störende Verhaltensweisen und Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion als mögliche Gründe für einen solchen Rückzug von der Schule, und zumeist auch insgesamt.

Auf dem „Brückl" packen Schulverweigerer mit fachlicher und pädagogischer Unterstützung tatkräftig mit an. Foto: Warlich-Zink

Im Zwischenraum sollen die Kinder und Jugendlichen Bedingungen vorfinden, die ihrer Entwicklung Raum geben. Sowie Samuel aus Speyer. „Er war ein sehr schüchternes Kind", erinnert sich Pohl, wie der damals Achtjährige im Kreis Gleichgesinnter über handwerkliche Projekte wie das Bauen eines Ofens oder das Erlernen der Zauberei zunehmend auftaute und Selbstvertrauen fasste. „Wir sind durch einen Arzt auf das Angebot aufmerksam geworden", erzählt die Mutter des heute 13-Jährigen, der längst wieder auf eine Freie Schule im Rhein-Neckar-Kreis geht. Doch wer den schulischen Anschluss nicht schafft, der findet häufig später keinen Arbeitsplatz. „Andererseits gibt es eine große Anzahl von Menschen, die schulisch gescheitert, aber doch und oft auf Umwegen ihren Weg gemacht haben, weil sie irgendwann in ihrer Biografie auf jemanden gestoßen sind, der an ihre Fähigkeiten glaubte und sie unterstützt und ermutigt hat", sagt Pohl. Und an dieser Stelle setzt auch die Arbeit von „Zwischenraum" an. Die Schulverweigerer sollen beim strukturierten Lernen unterstützt und zu tatkräftigen jungen Menschen werden. Auch auf dem „Brückl" wird geschleppt, gegraben, geschreinert und gegärtnert: Das Gartenhäuschen wurde vom Fundament bis zum Dach nahezu allein gebaut. In Hochbeeten wird Gemüse gezogen. Die beiden Bauwagen bieten Platz für kreative Projekte. Repair-Cafés sowie das Sommer-Camp Ende August für Sieben- bis Zwölfjährige sind weitere Angebote für die Allgemeinheit. Mit besonderem Stolz präsentieren die Kinder und Jugendlichen das Baumhaus aus Robinienholz, bei dessen Ausführung sie der Fachfirma ebenfalls helfen durften. Mit ins Brückl-Projekt eingebunden sind zudem die Drittklässler der benachbarten Freien Waldorfschule mit ihrer Boulebahn. *pbw*

SP Weitere Eindrücke von den Arbeiten auf dem „Brückl" unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 18. Juni

Terminvereinbarung unter:
www.optik-siegert.de, Tel.: 06 21 / 79 20 56
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

Aus Hofgut soll Schulstandort werden

Dietrich Bonhoeffer Verein erhält Zuschlag für Kirschgartshausen

SANDHOFEN. „Wir haben Kirschgartshausen – Gott sei Dank". Mit diesem Satz begrüßt der Dietrich-Bonhoeffer Verein für christliche Pädagogik Mannheim die Besucher seiner Homepage. Man hat vom Land Baden-Württemberg den Zuschlag für das ehemalige Hofgut erhalten. Die Grundstücksfläche von insgesamt 35.000 Quadratmeter wird dem Verein auf Erbpacht überlassen. Auf der Fläche befinden sich neun Gebäude, darunter die ehemalige um 1780 errichtete Gutsschänke, Wiegehäuschen und Verwalterwohnhaus aus dem Jahr 1790, das ehemalige Saisonarbeiterwohnhaus, Baujahr 1824, ein Wohnhaus im Einfahrtsbereich (1803) sowie zwei zwischen 1784 und 1964 errichtete Scheunengebäude. Da es sich bei der Anlage um ein Kulturobjekt handelt, bedürfen bauliche Veränderungen der Zustimmung der Denkmalschutzbehörde. Der 1272 erstmals unter dem Namen „Husen" erwähnte Weiler im Norden Mannheims liegt nur einen Steinwurf von Lampertheim und damit vom Bundesland Hessen entfernt. Zwei Kilometer sind es zur Grenze nach Rheinland-Pfalz. In diesem „Dreiländereck" soll ein Schulstandort in christlicher Trägerschaft einschließlich Jugendlandwirtschaft und einem Dauerprojekt gegen Antisemitismus entstehen. Als erstes einziehen wird die staatlich anerkannte Grundschule, die der Verein seit September 2020 im Mannheimer Stadtteil „Im Rott" betreibt. Für dieses Vorhaben müssen die Gebäude umfassend saniert und das Areal aus dem Dornröschenschlag geholt werden.

„Es ist traumhaft hier", sagt Daniel Ehmer. Der erste Vorsitzende des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins hatte Kirschgartshausen im Rahmen einer Radtour kennengelernt. „Als dann die Ausschreibung des Landes kam, haben wir uns mit dem Konzept einer christlichen Schule beworben", erzählt der Vorstandsvorsitzende. Auf den ersten Blick mag man die Begeisterung für das Hofgut vielleicht nicht nachvollziehen können. Zwar lassen Herrenhaus, Jugendstilvilla und einige andere Häuser noch den adeligen Glanz früherer Zeiten erahnen. Doch schon in der Ausschreibung steht unter Besonderheiten: „Gebäude befinden sich in einem stark renovierungsbedürftigen Zustand. Sie wirken verlassen, teilweise verwahrlost. Die Natur hat sich viele Bereiche zurückerobert. „Genau der Ort, den wir uns vorstellen, um im Einklang mit Denkmalschutz, Fauna und Flora unser pädagogisches Konzept zu realisieren", sagt Ehmer. Im Herbst 2021 soll der offizielle Spatenstich für den Umbau sein. Begonnen wird mit dem Herrenhaus, das zuletzt als Ausflugslokal diente. Zwei Jahre später rechnet er mit dem Umzug der Grundschule. Weiterführende Schulen sollen folgen. „Aber da ist noch alles offen", erklärt er. Ehmer engagiert sich rein ehrenamtlich im Verein. Aus seiner Tätigkeit als Schulleiter einer christlichen Schule in Nordbaden wisse er aber, dass kurzfristige Impulse nicht ausreichen, um langfristig Lerninteresse zu wecken. „Was müssen wir tun, damit du schwere und trockene Lerninhalte begeistert lernst", wurden daher 240 Kinder und Jugendliche beim SOLA Mannheim gefragt. Dieses Sommerlager richtet der Verein seit 1996 aus.

Das Herrenhaus diente zuletzt als Ausflugslokal. Foto: Gerold

Ob Sport, Naturwissenschaft oder Erlernen des ABC: Die jungen Menschen hätten vor allem angegeben, dass sie verstehen wollen, wofür sie lernen und Gelerntes gerne praktisch anwenden möchten. Nicht minder wichtig sei eine ansprechende Lernumgebung. All das soll perspektivisch in Kirschgartshausen umgesetzt werden. Der geplante Bauernhof soll später einmal von den Kindern betrieben werden. Auch andere Schülerfirmen wie ein Bauerladen oder das „Reisebüro für Klassenfahrten" sei denkbar. „Gelernte Anwendung" nennt es Ehmer. Und das bezieht sich durchaus auch auf den christlichen Glauben. Dieser ist seiner Meinung nämlich nicht out. „Junge Menschen suchen Werte, Orientierung und Inhalte", sagt er und betont, dass die christliche Privatschule praxisnah und international ausgerichtet ist. Das bedeute auch, dass man sich auf dem Hofgut nicht abschotten wolle, sondern sich als offener Begegnungsort verstehe. Das Konzept jedenfalls habe das Land überzeugt. „Stiftungen und Firmen unterstützen uns. Wir werden Schulbaufördermittel und Denkmalschutzfördermittel beantragen. Vor allem aber brauchen wir jetzt die Ehrenamtlichen unseres Vereins sowie weitere tatkräftige Helfer, kreative Ideengeber und wohlwollende Spender", sagt Ehmer mit Blick auf das Mammutprojekt, dass Stück für Stück und in enger Abstimmung mit den Behörden umgesetzt werden soll.

Unberührt von der neuen Konstellation bleibt der Teilbereich, den die Südzucker AG als landwirtschaftliche Versuchsfläche nutzt. *pbw*

Sie möchten mit Mehrwert verkaufen?
Wir schätzen nicht, wir kennen den Wert Ihres Hauses!
Hochwertiges Exposé und Video ergänzen sich beim Verkauf. Für besondere Anwesen scheuen wir keinen Aufwand. Wir bringen Ihre Immobilie zu einem überdurchschnittlichen Preis an den richtigen Käufer. Für tausende zufriedener Kunden sind wir „Meine Nr. 1" – dürfen wir auch Sie überzeugen?

Wochenendhaus, Binsfeld: Mehr als 900 Klicks.

Bungalow, Limburgerhof: Mehr als 2350 Klicks.

Villa, Heddesheim: Mehr als 5300 Klicks.

Einfamilienhaus, Dannstadt: Mehr als 850 Klicks.

Hier kommen Sie zu Kuthan-TV.

Mannheim I: 0621 - 54 100
Mannheim II: 0621 - 451 899 30
Ludwigshafen: 0621 - 65 60 65
DÜW: 06322 - 409 00 30
Frankenthal: 06233 - 120 00 50
Freinsheim: 06353 - 93 91 014

KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 - 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

„Erschreckendes Kapitel deutscher und lokaler Geschichte

Gedenkstein für erschossene Fremd- und Zwangsarbeiter an die Stadt übergeben

SECKENHEIM/RHEINAU. Es waren 18 ausländische Fremd- und Zwangsarbeiter, die Ende März 1945 am Rangierbahnhof Seckenheim auf dem Rheinauer Pfingstberg hingerichtet wurden. Auch in den Lauerschen Gärten in M 6 wurden unmittelbar vor dem offiziellen Kriegsende drei Männer an der Mauer erschossen, weil sie am Kaufhaus Vetter in N 7 die weiße Fahne hissten.

Der Gedenkstein auf dem Pfingstberg macht als Erinnerungszeichen erstmals die Endphasenverbrechen des Nazi-Regimes in Mannheim sichtbar. „Ein Denkmal für Zwangsarbeiter, die es in Mannheim in großer Zahl gegeben hat, und von denen viele ihr Leben verloren haben. Nicht nur durch die Erschießung hier am Rangierbahnhof, sondern auch, weil ihnen der Zugang zu den Schutzbunkern verwehrt wurde und viele so bei Luftangriffen in ihren Baracken ums Leben kamen", so Prof. Dr. Ulrich Nieß über ein erschreckendes Kapitel deutscher und lokaler Geschichte. Der Leiter des Marchivum war am 24. Juni an den Ort des Geschehens gekommen. Dort sollte eigentlich 2020 und damit 75 Jahre nach Kriegsende an die Geschehnisse erinnert werden. „Doch Corona verhinderte dies", so Traudl Gersbach und Wilhelm Stamm vom Heimatmuseum Seckenheim. Als Verein habe man jedoch unbeirrt an diesem Projekt festgehalten mit dem Ziel, die Erinnerung wach zu halten. „Damit sich so etwas nie mehr wiederholt", so die Vorsitzende Gersbach.

Die Männer wurden erschossen, weil sie sich – wie sicher mehrere hundert deutsche Bürger aus Mannheims Süden und Südosten, aus den rund tausend dort gestrandeten Güterwagons, gefüllt mit Mehl, Zucker, Grieß, Nudeln und anderen Waren, bedienten, was offiziell bei Todesstrafe für alle verboten war. Nach übereinstimmenden Aussagen von Zeitzeugen wurden die Plünderungen geduldet, sofern diese durch Deutsche erfolgten. Im März 1945 waren zur Bewachung der Züge Männer der Feldpolizei – im Volksmund „Kettenhunde" genannt – abgestellt worden. Zu erkennen waren sie an silberfarbenen Plaketten an ihrer Uniform. Diese sprachen die Plünderer auf ihre Staatsangehörigkeit an. Wenn sie an der Sprache erkannten, dass es sich um Nichtdeutsche handelte, wurde die jeweilige Person festgenommen, in einen Schuppen eingesperrt oder sofort erschossen. Die Erschießungen polnischer, russischer, ukrainischer und französischer Zwangsarbeiter können auf den Zeitraum vom 27. bis 29. März 1945 fixiert werden. Am 30. März 1945 (Karfreitag) befreiten die amerikanischen Truppen Seckenheim.

Die Leichen von insgesamt 18 Ermordeten, darunter sechs Franzosen, die übrigen Osteuropäer, davon vier aus der Ukraine, lagen an zwei Stellen des Rangierbahnhofs. Ihre Namen sind teilweise bekannt, und mit Unterstützung des Marchivums sollen nach und nach weitere ermittelt werden. Von den Einheimischen hatte keiner die Erschießungen selbst miterlebt.

Ulrich Nieß (3.v.l.) übernahm den Gedenkstein von den Hauptakteuren Traudl Gersbach (2.v.l.), Dr. Peter Koppenhöfer (Mitte) und Wilhelm Stamm (hinten rechts). Foto: Trinkaus

Dann meldete sich ein Zeitzeuge, der sich erinnerte, wie vermutlich SS- oder Gestapo-Angehörige die Zwangsarbeiter durch die Waggons verfolgt und erschossen hatten. Die meisten Opfer wurden wohl auf der Rheinauer Seite der Eisenbahnbrücke auf einem Hügel beerdigt. Mehrere Zeitzeugen berichten von einem Kreuz auf der Pfingstberger Sanddüne, das bis zum Neubau der Kloppenheimer Brücke 1977 sichtbar gewesen sein soll. Ein Franzose, Henri Diebold, wurde auf dem Friedhof in Rheinau beigesetzt und später in seine Heimatstadt St. Di überführt. Das geschehene Verbrechen ist im Jahr 2000 im Buch „Die Männer von Saint-Dié" durch französische und Seckenheimer Zeitzeugen benannt worden. Seitdem war bekannt, dass der Franzose Henri Diebold auf dem Rangierbahnhof erschossen wurde. Im Dezember 2019 veröffentlichte Liliane Jérôme ihre Forschungsergebnisse unter dem Titel „Tod in der Fremde" mit dem Co-Autor Dr. Peter Koppenhöfer. Für Ulrich Nieß ist bemerkenswert, dass Polizei und Staatsanwaltschaft zwar nach den deutschen Plünderern forschten, das Verbrechen an den Zwangs- und Fremdarbeitern aber überhaupt nicht verfolgt, ja nicht einmal registriert wurde. Die Täter, die die Erschießungen zu verantworten hatten, kamen in den Nachkriegswirren also unbehelligt davon.

„Als es klar war, dass hier ein für Mannheim einmaliger Massenmord stattgefunden hat, drängte sich für die Seckenheimer Initiative um das Heimatmuseum ein Denkmalprojekt geradezu auf", so Dr. Peter Koppenhöfer, der noch einmal an die Entstehung der Initiative erinnerte. „Dieses Projekt war dank der Zusammenarbeit zwischen Seckenheims ehrenamtlichem Engagement und der Erinnerungskultur der Stadt Mannheim sowie der namhaften Förderung durch die Heinrich-Vetter-Stiftung und von Steinmetz Heinz Ommert möglich", so Nieß und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz würdigte das Projekt in einem persönlichen Schreiben: „Im Namen der Stadt Mannheim danke ich für Ihren Einsatz und Ihre Leistungen." Der Gedenkstein wird in die Obhut der Stadt übergehen. Sowohl Marchivum als auch Eigenbetrieb Stadtraum-Service sollen Erhalt und Pflege des Gedenkortes auch in Zukunft sichern. *red/pbw*

„Rechnen für 2021 mit einer schwarzen Null"

Mitgliederversammlung beim Badischen Rennverein / Dr. Thomas Steitz neuer Vizepräsident

SECKENHEIM. Wirtschaftlich gesehen war 2020 für den Badischen Rennverein kein schlechtes Jahr. Doch sowohl Präsident Stephan Buchner als auch Vizepräsident Peter Gaul wiesen bei der Mitgliederversammlung darauf hin, dass es finanziell nur funktioniert habe, weil der Dachverband die fünf Renntage bezuschusste, die Rennpreise reduziert wurden und die Wettanbieter zumindest teilweise auf ihre Provisionen verzichteten. „Das wird 2021 so nicht mehr der Fall sein", so Gaul. Doch augenblicklich sehe es ganz passabel aus, und er rechnet im Ergebnis mit einer „schwarze Null". Auch bei den Wettumsätzen dämpfte Buchner allzu hohe Erwartungen. Der Rekordumsatz 2020 von über 770.100 Euro sei auf die genannten Faktoren zurückzuführen. „In diesem Jahr wird es keine Zuschüsse mehr geben. Die Buchmacher werden Provisionen verlangen", erklärte er. Auch den in 2019 erzielten Wettumsatz von 600.100 Euro hält er nicht für realistisch, sondern erwartet eher „zwischen 400.000 und 500.000 Euro".

Beim Publikum musste man nahezu einen Totalausfall verkraften. Zwar war zwischendurch eine gewisse Besucheranzahl erlaubt, und es wurden Tickets angeboten. „Die Leute waren aber sehr zurückhaltend", meinte Buchner. Man konzentrierte sich daher darauf, im Rahmen der zugelassenen Anzahl Sponsoren einzuladen. Von Pferdeunfällen blieb man 2020 verschont. Allerdings verletzte sich ein Jockey bei einem Sturz sehr schwer. „Dieser Unfall war der Akzeptanz unter den Reitern nicht förderlich, die eh bemängeln, dass die Waldrennbahn aufgrund der engen Kurven schwer zu reiten ist", so der Präsident. Die Mannheimer Trainer Marco Klein, Horst Rudolph und Michael Alles hätten insgesamt eine erfolgreiche Saison hingelegt – allen voran Klein mit insgesamt 22 Siegen. Nach dem Solidaritätsrenntag Südwest im April und dem Renntag an Fronleichnam sind mit dem 26. September und dem 23. Oktober zwei weitere Termine angesetzt. Dürfen Zuschauer kommen, werden sie mit Rainer Muth einen neuen „Public Caterer" antreffen, da das Ehepaar Morr nur noch das Zelt bewirtschaften möchte.

Nachdem Ralf Busenbender im Mai sein Amt „aufgrund unterschiedlicher Auffassung in Sachen Teamarbeit" im Präsidium niedergelegt hatte, musste satzungsgemäß nachgewählt werde. Neuer Vizepräsident Marketing und Sponsoring ist Dr. Thomas Steitz. Der Posten des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Max Keinert wird bei den turnusgemäßen Neuwahlen 2022 besetzt. *pbw*

Energie vom Himmel

Die evangelische Kirche setzt auf Klimaschutz per Photovoltaik

MANNHEIM. „Die Schöpfung zu wahren ist eine unserer großen Aufgaben", sagt Dekan Ralph Hartmann. Die nun jüngste Photovoltaik-Anlage auf dem Dach von Gemeindehaus und Kita in der evangelischen Schönaugemeinde wurde in Kooperation mit der Ökumenischen Energiegenossenschaft (ÖEG) und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Mannheim errichtet. Sie ist auf 24,75 kWp ausgerichtet. Der so erzeugte Solarstrom ermöglicht eine CO_2-Einsparung von rund zehn Tonnen pro Jahr.

Die Evangelische Kirche Mannheim plant weitere Photovoltaik-Anlagen. So sollen die Kita-Neubauten in Friedrichsfeld, Seckenheim und Feudenheim jeweils mit einer Solarstromanlage ausgestattet werden. 2017 hatte die evangelische Gemeinde in Sandhofen eine Photovoltaik-Anlage auf dem Gemeindezentrum selbst errichtet. Seit 2018 wurden durch die Evangelische Kirche Mannheim in Zusammenarbeit mit der ÖEG und der Stadt Mannheim Anlagen

Der Einsatz von Photovoltaik ist Teil des Klimaschutzkonzeptes, das die Evangelische Kirche Mannheim als bundesweit erster Stadtkirchenbezirk 2018 beschlossen hat. Foto: zg

installiert auf dem Haus der Evangelischen Kirche in M1 sowie den Dächern der Kitas Atzenbuckel, Brunnengarten, Fürstenwalder Weg, Melanchthonweg, Sporwörthstraße und nun Rastenburger Straße. Mit 25,92 kWp hat die Anlage auf M1 die größte Kapazität. Insgesamt erbringen alle Photovoltaik-Anlagen zusammen eine maximale Leistung von 131 kWp. Oft wird der Solarstrom nicht komplett verbraucht, sodass überschüssiger Strom dann ins Netz eingespeist und damit die Energiewende zusätzlich unterstützt wird. Kilowatt-Peak (kWp) ist das Maß für die Leistung einer Photovoltaikanlage. Eine Faustregel besagt, dass eine Photovoltaik-Anlage in Deutschland durchschnittlich pro Jahr 1.000 kWh Strom pro installiertem kWp erzeugt. Durchschnittlich wird in Deutschland, jeweils berechnet für ein Einfamilienhaus, in einem Zwei-Personen-Haushalt rund 2.900 kWh Strom verbraucht, in einem Vier-Personen-Haushalt rund 4.000 kWh. Perspektivisch kann in immer mehr Kitas klimaneutral geheizt und gekocht werden. Der Einsatz von Photovoltaik ist Teil des Klimaschutzkonzeptes, das die Evangelische Kirche Mannheim als bundesweit erster Stadtkirchenbezirk 2018 beschlossen hat. Ziel ist, in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung den CO_2-Ausstoß, bezogen auf das Jahr 2017, bis zum Jahr 2050 um 85 Prozent zu reduzieren. *red/jp*

Weitere Informationen unter www.ekma.de/kirche-umwelt

AS Meisterbetrieb
Sanitär und Heizung
24-Stunden Notdienst
0179 / 7116822
ANTONIO SCISCIOLI
Mosbacher Straße 4a
68259 Mannheim -Wallstadt
Tel.: 0621 436 303 59
Mobil: 0179 711 68 22
service@meisterbetrieb-as.de
www.meisterbetrieb-as.de

Der Zeitpunkt war nie günstiger!

Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport

Ausstattungshighlights
• Einparkhilfe hinten
• Rückfahrkamera
• LED-Scheinwerfer
• Navigationssystem
• Smartphone-Anbindung
• Klimaautomatik
• Apple CarPlay3 und Android Auto4

UVP: 25.629,– EUR
Nachlass: - 6.430,– EUR
Aktionspreis:
19.199,– EUR[1]
oder für 199,– EUR mtl. leasen[2]; 0,– EUR Anzahlung

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA – seit 1979 –

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 6,2 l/100 km, Stadtrand (mittel) 5,0 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,9 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 125 g/km.

Dieses Fahrzeug wurde ausschließlich nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (World Harmonized Light Vehicle Test Procedure, WLTP), einem neuen Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2-Emissionen, typgenehmigt. Die strengeren Prüfbedingungen des WLTP sollen realitätsnähere Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte liefern. Das WLTP ersetzt das bisherige Prüfverfahren NEFZ seit dem 1. September 2018. Für dieses Fahrzeug liegen keine Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach NEFZ mehr vor. Auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 1. Januar 2021 sowie zu Ihrer Information haben wir für dieses Fahrzeug die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte angegeben. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Werte keine Vergleichbarkeit mit den nach dem bisherigen NEFZ-Testzyklus gemessenen Werten anderer Fahrzeuge gewährleisten. Unter www.auto.suzuki.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen über die hier angegebenen Werte nach dem WLTP-Prüfverfahren.

[1] Endpreis 19.199 Euro, inkl. 6.430,00 Euro Nachlass auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH in Höhe von 25.629,00 Euro (zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten), für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport; gültig ausschließlich für Suzuki Swift Sport Hybrid Neuwagenzulassungen vom 1.5.2021 bis zum 30.6.2021; nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Nur für Privatkunden. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Gültig bei Barkauf und Finanzierung. [2] Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport auf Basis des Endpreises in Höhe von 19.199,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 19.199,00 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 2,46 %; effektiver Jahreszins: 2,49 %; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 47 monatliche Leasingraten à 199,00 Euro; Gesamtbetrag 20.730,10 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 1.5.2021 – 30.6.2021. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. [3] Apple CarPlay ist eine eingetragene Marke von Apple Inc. [4] Android Auto ist eine eingetragene Marke von Google Inc.

foodwatch
die essensretter

www.foodwatch.de/mitglied-werden

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

Keine „Impfpflicht durch die Hintertür“

Mannheimer Klinikleitungen wollen überzeugen statt sanktionieren

Der Gesetzgeber sieht derzeit keine Impfpflicht vor – auch nicht für Krankenhauspersonal. Foto: Pixabay

MANNHEIM. Die Ankündigung von Geschäftsführer Hans-Friedrich Günther, dass am Ludwigshafener Klinikum nicht gegen Covid-19 geimpfte Mitarbeiter mit Einschränkungen und Nachteilen zu rechnen hätten, sorgt bundesweit für Schlagzeilen. Günther argumentiert, im Sinne der Patientensicherheit zu handeln. Betriebsrat und Gewerkschaft Verdi werfen ihm hingegen Impfzwang durch die Hintertür vor, indem arbeitsrechtliche Konsequenzen als Druckmittel eingesetzt würden. Auch in den Mannheimer Krankenhäusern besteht nach eigenem Bekunden ein hohes Interesse daran, dass sich die Mitarbeiter impfen lassen. „Der 100-Prozent-Status wäre sicher ideal“, sagt Pressesprecher Dirk Schuhmann von der Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Um diesen zu erreichen, setzt man jedoch auf Aufklärung, Information sowie regelmäßige und kurzfristige Impfangebote vor Ort. Auch am Theresienkrankenhaus und Diakonissenkrankenhaus, die beide zur Unternehmensgruppe der Barmherzigen Brüder Trier gehören, will man überzeugen und nicht Druck ausüben.

„Vor einem ‚Impfzwang‘ und Sanktionsmaßnahmen sollten unseres Erachtens der Schutz von Patienten, der mit fallender Inzidenz und bei Einhaltung aller Hygienemaßnahmen in einem verantwortlichen Maße gewährleistet werden kann, und die freiheitliche Entscheidung von Mitarbeitenden gegeneinander abgewogen werden“, sagt Jonas Pavelka, Hausoberer am Theresienkrankenhaus. „Freiheit ist ein sehr hohes Gut, sodass wir in dieser schwierigen Abwägung in Kauf nehmen, wenn sich Menschen noch gegen eine Impfung entscheiden, solange die Patientensicherheit gewährleistet werden kann. Wir setzen daher auf die Kraft des besseren Arguments und die Einsicht der Mitarbeitenden“, erklärt er. Bislang nicht-geimpfte Mitarbeitende würden immer wieder darauf angesprochen, sich einer Impfung zu unterziehen. Mit Aufklärungsgesprächen und Infoveranstaltungen habe man bereits eine hohe Akzeptanz für die Impfung erreichen können. „Insgesamt haben wir unter den Mitarbeitenden beider Kliniken derzeit eine Immunisierungsquote von etwa 80 Prozent“, teilt Pavelka mit. Für die gute medizinische und sichere Patientenversorgung setzt man auf ein ganzes Maßnahmenbündel, das zusammengenommen das Infektionsrisiko ausschließen soll. Neben Impfangeboten vor Ort zählt dazu ein umfassendes Hygienekonzept. „Angesichts der vielfältigen Schutzmaßnahmen halten wir es für vertretbar, bei den Impfungen immer noch auf Information und Freiwilligkeit zu setzen“, erklärt Pavelka.

„Die Impfung ist aktuell die einzige Möglichkeit, einer Infektion vorzubeugen und schwere Verläufe mit hoher Zuverlässigkeit zu vermeiden. Daher wird allen Mitarbeitern sehr nachdrücklich empfohlen, sich impfen zu lassen“, heißt es aus der UMM. „Wir legen es jedem nahe und raten dazu“, unterstreicht Pressesprecher Schuhmann und betont zugleich, dass es sich um eine freiwillige Entscheidung handelt. Ein Unterschied zwischen geimpften und nicht-geimpften Mitarbeitern werde nicht gemacht. Auch nicht im Zusammenhang mit Neueinstellungen, Vertragsverlängerungen oder Entfristungen. Unabhängig von ihrem Impfstatus müssten Mitarbeiter weiterhin persönliche Schutzausrüstung tragen, um sich und die Patienten vor eventuellen Ansteckungen zu schützen. Schuhmann beziffert die Impfquote unter den Ärzten mit über 90 Prozent und etwas unter 90 Prozent beim Pflegepersonal. „Ganz genau wissen wir das nicht, weil nicht alle hier ihre Impfung erhalten haben“, so Schuhmann. Deshalb habe man die Mitarbeiter gebeten, über eine etwaige Impfung beim Hausarzt oder im Impfzentrum zu informieren. Aber auch das geschehe auf freiwilliger Basis. Vor Ort mache man den Mitarbeitern immer wieder kurzfristige Impfangebote. Darüber hinaus gibt es für jeden Bereich – also nicht nur auf den Stationen, sondern auch in der Verwaltung und im Service – sogenannte impfbeauftragte Ärzte, die als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Mitarbeiter finden Aktuelles zu Corona und der Impfung im UMM-Intranet, wo auch entsprechende Links zu externen Quellen wie dem Robert-Koch-Institut, der Ständigen Impfkommission oder der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hinterlegt sind. Mit virtuellen Informationsveranstaltungen, beispielsweise mit UMM-Impfexperte Tobias Tenenbaum, will man für zusätzliche Aufklärung und Akzeptanz sorgen. *pbw*

Fontänen sprudeln ab Samstag wieder

Turnusmäßige Zwischenreinigung / Umfangreiche Sanierung nächstes Jahr

MANNHEIM. Diese Woche legen die Fontänen am Mannheimer Wasserturm planmäßig eine Pause ein, denn die Brunnenbecken und alle Anlagenteile – die 84 Unterwasserscheinwerfer, 178 Düsen und alle Filter – werden komplett gereinigt. Im Auftrag der Stadt Mannheim überprüft das Mannheimer Energieunternehmen MVV die Anlagentechnik und befreit die Becken von Verunreinigungen durch Laub, Kies und Abfällen sowie von Algen, die sich in den 14 Wochen seit der Inbetriebnahme der Anlage vor Ostern gebildet haben. Dazu lassen die MVV-Mitarbeiter das Wasser aus den Kaskaden-, dem Rechteck- sowie dem Rundbecken ab. Ab Samstag, 17. Juli, sprudeln die Fontänen wieder wie gewohnt werktags von 12 bis 14 Uhr und von 16 bis 23 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen von 11 bis 23 Uhr. Mit dem Einschalten der Straßenlaternen werden die Fontänen wochentags weiß, an den Wochenenden farbig beleuchtet. Das Ganze Spektakel dauert bis 3. Oktober. Dann wird die Anlage abgeschaltet – in dieser Brunnensaison nicht nur zur Vorbereitung auf die Winterpause. Im kommenden Jahr muss die Anlage umfangreich saniert werden. Die letzten Erneuerungsarbeiten dieser Art liegen 30 Jahre zurück, und mittlerweile sind Rohrleitungen und die Abdichtungen der Becken nicht mehr intakt. Die Erneuerungsarbeiten sollen spätestens bis zum Beginn der Bundesgartenschau 2023 abgeschlossen sein. *red/pbw*

Der Wasserturm und die Jugendstilanlage sind ein Hingucker. Im kommenden Jahr wird die Brunnenanlage umfangreich saniert. Foto: Stadtmarketing Mannheim GmbH / Achim Mende

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 I Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Bestattung Hans W. Hiebeler
Neckarau und Rheinau
• Finanzierungen
• Vorsorgepläne
• alle Friedhöfe in Mannheim
Telefon 0621 8430290

Paul Beer ist Ihr Ansprechpartner
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler
Mannheim
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern!
ERHARDT MARKISEN
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Installation und Wartung von Klimaanlagen
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Ladestation für E-Autos
• Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
Ausbildungsplätze und Praktikaplätze FREI!
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Autohaus Gauch
Jeep DAS ORIGINAL
SERVICE
SEAT Service
RAM
Ihr Partner rund ums Auto
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim
www.gauch.de • 0621/32284-0

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
Redaktion (Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01514 0 32 28 90
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2021

Erscheinungstermine (Redaktions- & Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
27. August (16. August)	Freizeit / Urlaub in der Region
17. September (6. September)	Rund ums Haus/Bundestagswahl
8. Oktober (27. September)	Gesundheit
29. Oktober (18. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
19. November (8. November)	Advent/Essen & Trinken
17. Dezember (6. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 27. August

Thema in der nächsten Ausgabe: